



Grundauswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2009

Druckversion der Tabellen und der Erläuterungen zur Methodik aus dem Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin
(www.gsi-berlin.info)

Fachliche Auskünfte: Dr. Sylke Oberwöhrmann

Dr. Susanne Bettge

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames
Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und
Sozialinformationssysteme

Oranienstraße 106

10969 Berlin

Telefon: (030) 9028 1541 (Frau Dr. Oberwöhrmann)

(030) 9028 2679 (Frau Dr. Bettge)

Telefax: (030) 9028 2067

E-Mail: Sylke.Oberwoehrmann@SenGUV.Berlin.de

Susanne.Bettge@SenGUV.Berlin.de

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>

Redaktionsschluss: März 2011

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet



Abruf der Tabellen und Methodentexte im Internet:

Aufrufen der Startseite des Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI):
<http://www.gsi-berlin.info>

Abrufen der Auswertungen der Einschulungsuntersuchungen:

a) Abruf sämtlicher Auswertungen für den Einschulungsjahrgang 2009:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „erweiterte Suche“ klicken. In der sich öffnenden Suchmaske folgende Festlegungen treffen:

Kategorie: Gesundheitsdaten
Bereich: Gesundheitszustand der Bevölkerung
Thema: Gesundheitszustand von Vorschulkindern
Jahr: 2009

Die übrigen Auswahlfelder frei lassen. Als Suchergebnis werden sämtliche Tabellen zu den Basisdaten der Einschulungsuntersuchungen 2009 angezeigt.

b) Abruf von Auswertungen für die Einschulungsjahrgänge 2005 bis 2009:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „Struktur der Gesundheitsdaten“ klicken.

In der sich öffnenden Tabelle werden im Bereich „Gesundheitszustand der Bevölkerung“ unter dem Thema „Gesundheitszustand von Vorschulkindern“ 13 Themenfelder angezeigt, die alle Tabellen zu den Basisdaten der Einschulungsuntersuchungen beinhalten (auch die aus den Vorjahren). Aus diesen können die Auswertungen themenbezogen einzeln abgerufen werden.

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG.....	7
2 ECKDATEN DER UNTERSUCHTEN POPULATION.....	9
2.1 Methodik.....	9
2.2 Die Eckdaten im Überblick.....	12
2.3 Soziale Lage und Migrationsmerkmale.....	14
3 GESUNDHEITS- UND RISIKOVERHALTEN	17
3.1 Impfstatus	17
3.2 Zahnpflege	26
3.3 Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen.....	29
3.4 Raucher/innen im Haushalt.....	34
3.5 Fernsehkonsum.....	36
4 GESUNDHEITLICHE PROBLEMLAGEN.....	40
4.1 Körpergewicht	40
4.2 Auffälligkeiten in der motorischen und kognitiven Entwicklung.....	44
4.3 Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung.....	50
5 SOZIALES UMFELD UND SOZIALE INTEGRATION.....	59
5.1 Eckdaten der familiären Situation	59
5.2 Besuch von Kindertageseinrichtungen	69
5.3 Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft	71
ANHANG.....	76
Dokumentationsbogen Einschulungsuntersuchung 2009.....	76
Übersicht über die Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin.....	79
Nummern und Bezeichnungen der Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin	80
Tabellen auf Ebene der Prognoseräume.....	81

1 Einleitung

Die vorliegenden Auswertungen enthalten die Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin aus der Einschulungsuntersuchung 2009. Die Auswertungen und Ergebnisdarstellungen folgen der Vorgehensweise für die Daten der Einschulungsuntersuchungen 2005 (Spezialbericht 2007-1)¹, 2006 (Spezialbericht 2008-1)², 2007 und 2008 (Tabellen und Arbeitspapier unter www.gsi-berlin.info). In den genannten Spezialberichten finden sich genauere Hinweise zu den Einschulungsuntersuchungen in Berlin und zu Gesichtspunkten der Datenverarbeitung und Ergebnisdarstellung.

Wie auch die oben genannten Spezialberichte, gliedern sich die Auswertungen der Einschulungsdaten 2009 in die Inhaltsbereiche Eckdaten der untersuchten Population, Gesundheits- und Risikoverhalten (Impfstatus, Zahnpflege, Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen, Raucher/innen im Haushalt, Fernsehkonsum), gesundheitliche Problemlagen (Körpergewicht, Auffälligkeiten der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung), sowie soziales Umfeld und soziale Integration (Eckdaten der familiären Situation, Besuch von Kindertageseinrichtungen, Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft). Jedem Bereich ist zunächst eine kurze Darstellung zur Methodik der Datenerhebung vorangestellt. Anschließend werden die Ergebnisse jeweils im Überblick über die Gesamtsituation, die Gesamtsituation im Vergleich zum Vorjahr und differenziert nach Geschlecht, sozialer Lage, Merkmalen zum Migrationshintergrund sowie auf Bezirksebene dargestellt. Für die präventionsrelevanten Bereiche Zahnpflege, Übergewicht, motorische, kognitive und sprachliche Entwicklung sowie deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft, für die im Besonderen die Kitas einen wichtigen Zugangsweg darstellen, werden die Ergebnisse auch nach der Kita-Besuchsdauer differenziert.

Sozialraumorientierung: Die lebensweltlich orientierten Planungsräume (LOR)

Ein besonderes Merkmal der Einschulungsdaten besteht darin, dass detaillierte Informationen über den Wohnort des Kindes vorliegen, die für kleinräumliche Analysen genutzt werden können. Dadurch lassen sich sozialräumliche Disparitäten in der gesundheitlichen und sozialen Lage der Einschüler/innen aufzeigen. Hieraus werden bezogen auf die Bezirke und auf Berlin insgesamt räumlich differenzierte Informationen über Handlungsbedarf und Zielgruppen für Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention gewonnen.

Die bis zum Erhebungsjahr 2004 verwendeten räumlichen Gliederungsebenen (Verkehrszellen, Statistische Gebiete, Alt-Bezirke) werden seit dem Einschulungsjahrgang 2005 durch die neuen, lebensweltlich orientierten Planungsräume ersetzt³. Ziel der Erarbeitung der neuen Planungsräume war eine Vereinheitlichung der von verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirksämtern genutzten Planungsregionen, um die räumlichen Planungsprozesse der Verwaltungen auf eine gemeinsame Basis zu stellen und die ressortübergreifende Zusammenarbeit zu erleichtern.

Die lebensweltlich orientierten Planungsräume bilden ein hierarchisches räumliches Bezugssystem mit drei Ebenen. Auf der ersten Ebene sind 447 Planungsräume festgelegt, die auf der zweiten Ebene zu 134 Bezirksregionen und auf der dritten Ebene zu 60 Prognoseräumen aggregiert werden. Für die sozialräumlichen Auswertungen der Einschulungsdaten wurde die Ebene der Prognoseräume ausgewählt. Diese lässt Auswertungen

¹ Oberwöhrmann, S. & Bettge, S. (2007). Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2005. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2007 – 1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

² Oberwöhrmann, S. & Bettge, S. (2008). Grundauswertung der Einschulungsdaten 2006 zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2008 – 1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

³ Jahn, Mack & Partner (2006). Vereinheitlichung von Planungsräumen. Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und des Statistischen Landesamtes Berlin.

zu, die deutlich differenzierter sind als auf Bezirksebene, gewährleistet aber andererseits in 59 der 60 Prognoseräume hinreichend große Fallzahlen, um auf einen Einschulungsjahrgang bezogene statistische Analysen sinnvoll durchführen zu können.

Für die Jahre 2005 bis 2007 wurden die Prognoseräume auf der Basis der alten räumlichen Gliederungsebenen für die Auswertung rekonstruiert. Ab dem Erhebungsjahr 2008 werden die Daten auf der Planungsraumebene erfasst. Die Ergebnisse der sozialräumlichen Auswertungen auf der Ebene der Prognoseräume werden im Anhang tabellarisch aufgeführt. Ergebnisse für Prognoseräume mit weniger als 30 untersuchten Einschüler/innen werden nicht ausgewiesen, weil aus Gründen des Datenschutzes und der Statistik keine Aussagen über die Befunde einzelner oder weniger Kinder getroffen werden sollen.

Mit der vorliegenden Grundauswertung ist es unter Einbeziehung der Spezialberichte 2007-1 und 2008-1 sowie der Grundauswertungen der Einschulungsdaten 2007 und 2008 möglich, den zeitlichen Verlauf der Veränderungen auch auf der kleinteiligeren räumlichen Ebene (Prognoseräume) zu betrachten. Bei der Interpretation der Veränderungen ist jedoch Vorsicht geboten, da aufgrund der kleineren Fallzahlen von Kindern pro Prognose-raum erfahrungsgemäß teils größere Schwankungen von Jahr zu Jahr zu beobachten sind. Für verlässlichere Aussagen zu Veränderungen auf dieser räumlichen Ebene sollten daher die Daten mehrerer Jahre herangezogen werden.

Für die bezirklichen Auswertungen wird seit 2005 auf der Basis des jeweiligen räumlichen Bezugssystems der Wohnbezirk des Kindes gewählt und nicht der Bezirk, in dem das Kind bei der Einschulungsuntersuchung untersucht wurde, um von deckungsgleichen Fallzahlen auf den unterschiedlichen Raumebenen (Bezirk, Prognoseraum) auszugehen.

2 Eckdaten der untersuchten Population

In diesem Kapitel werden die soziodemografischen Eckdaten der Kinder des Einschulungsjahrganges 2009 dargestellt. Diese Eckdaten umfassen das mittlere Alter, die Geschlechtsverteilung, die soziale Lage, Merkmale zum Migrationshintergrund sowie die Verteilung in den 12 Berliner Bezirken. Sie werden für das aktuelle und das Vorjahr berichtet. Im Folgenden wird zunächst kurz auf das methodische Vorgehen bei der Operationalisierung der sozialen Lage sowie der Migrationsmerkmale eingegangen, und im Anschluss werden die Ergebnisse dargestellt.

2.1 Methodik

Operationalisierung der sozialen Lage

Zur Beschreibung der sozialen Lage der Kinder bei der Einschulungsuntersuchung werden Bildungs- und Erwerbsstatus der Eltern durch Angaben über Schulabschluss, berufliche Ausbildung und Erwerbstätigkeit beider Elternteile erfasst.

Methodisches Vorgehen bis 2008

Bei den Auswertungen der Einschulungsuntersuchungen bis einschließlich 2008 wurde aus den Angaben zu Schulabschluss und Erwerbstätigkeit ein sozialer Schichtindex gebildet, indem für jeden Elternteil für die beiden Komponenten „Bildung“ und „Erwerbstätigkeit“ Punkte vergeben wurden (Tab. 2.1). Der Schulabschluss wurde im Vergleich zur Erwerbstätigkeit mit doppelt so hohen Punktzahlen bewertet, um den Bildungsanteil mit stärkerem Gewicht in den Index eingehen zu lassen. Fehlten Angaben eines Elternteils, wurden die Punktzahlen des anderen Elternteils verdoppelt, sofern wenigstens für einen Elternteil vollständige Angaben zu beiden Komponenten vorlagen.

Tabelle 2.1:
Vergabe von Punkten bei der Bildung des sozialen Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2007 und 2008

„Bildung“	Punkte	„Erwerbstätigkeit“	Punkte
ohne Hauptschulabschluss	2	vollzeitbeschäftigt	3
mit Hauptschulabschluss	2	teilzeitbeschäftigt	2
10. Klasse/mittlere Reife	4	nicht erwerbstätig:	
(Fach-)Hochschulreife	6	ich finde keine Arbeit	0
		ich habe andere Gründe	1

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Unter Addition der Punkte beider Elternteile bzw. bei Verdoppelung der Punktzahl des Elternteils, von dem Angaben vorlagen, konnte der soziale Schichtindex Werte zwischen 4 und 18 Punkten erreichen. Der Punktwertebereich wurde auf der Basis der Daten 2004 in drei annähernd gleich große Gruppen eingeteilt und der oberen, mittleren und unteren sozialen Schicht zugeordnet. Dabei errechnete sich für die untere Schicht ein Punktwertebereich von 4-11 Punkten, für die mittlere Schicht von 12-15 Punkten und für die obere Schicht von 16-18 Punkten. Die Verwendung der Daten 2004 als Referenzwerte ermöglichte die Schaffung eines Bezugspunktes, der es erlaubte, in den weiteren Jahren Veränderungen in der Verteilung der drei Schichten zu erkennen.

Aktuelles methodisches Vorgehen (seit 2009)

Der frühere soziale Schichtindex (s. o.) wurde unter Hinzuziehung der Angaben zur Berufsausbildung der Eltern überarbeitet und in einen neuen sozialen Statusindex überführt

(zu Details vgl. Spezialbericht 2011-1⁴). In den sozialen Statusindex gehen die drei Merkmale Schulabschluss, Berufsausbildung und Erwerbsstatus jeweils für beide Elternteile gleich gewichtet ein, wobei für jedes der drei Merkmale pro Elternteil 0 bis 3 Punkte vergeben werden (Tab. 2.1a). Wie auch bisher werden bei fehlenden Angaben eines Elternteils die Punktzahlen des anderen Elternteils in dem jeweiligen Merkmal verdoppelt, sofern wenigstens für einen Elternteil vollständige Angaben zu allen drei Merkmalen vorliegen.

Tabelle 2.1a:
Vergabe von Punkten bei der Bildung des sozialen Statusindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin ab 2009

Schulbildung	Berufsausbildung	Erwerbsstatus	Punkte
ohne Hauptschulabschluss	ohne Berufsausbildung	nicht erwerbstätig - finde keine Arbeit	0
Hauptschulabschluss	in Ausbildung/Studium	nicht erwerbstätig - habe andere Gründe	1
mittlere Reife/10. Klasse	abgeschlossene Berufsausbildung/ Fachschulabschluss	Teilzeit	2
(Fach-)Hochschulreife	(Fach-)Hochschulabschluss	Vollzeit	3

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Addiert man die Punktwerte beider Elternteile (bzw. verdoppelt man die Punktwerte des Elternteils, von dem Angaben vorliegen), so kann der soziale Statusindex Werte zwischen 0 und 18 Punkten annehmen. Unter Verwendung der Ergebnisse detaillierter sozialstruktureller Analysen (vgl. Spezialbericht 2011-1, a. a. O.) werden die Punktwerte 0 - 8 der Gruppe mit niedrigem sozialem Status, die Punktwerte 9 - 15 der Gruppe mit mittlerem sozialem Status und die Punktwerte 16 - 18 der Gruppe mit hohem sozialem Status zugeordnet. Die resultierende Verteilung steht in Einklang mit der Einteilung sozialer Statusgruppen bei der KiGGS-Studie⁵.

Um die Möglichkeit eines Abgleichs mit bisherigen Auswertungen zu erhalten, werden in den Auswertungen der Einschulungsdaten 2009 sowohl der bisherige soziale Schichtindex als auch der neue soziale Statusindex ausgewiesen und als Stratifizierungsmerkmal verwendet. Dabei ist die unterschiedliche Größe der sozialen Statusgruppen im Vergleich zu den sozialen Schichten zu beachten, die nicht durch eine plötzliche Änderung im sozialen Gefüge zu erklären ist, sondern auf die methodisch bedingte Verschiebung in der Definition der Gruppen zurückzuführen ist.

Operationalisierung der kulturellen Herkunft

Mit der Einführung des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 geben die Passverhältnisse nur noch unzureichend Auskunft über die Herkunft von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Differenzierung nach der kulturellen Herkunft ist jedoch ein wichtiger Aspekt bei der Analyse der gesundheitlichen und sozialen Lage im Kindes- und Jugendalter, insbesondere in einer stark multikulturell geprägten Region wie dem Land Berlin. So werden sowohl das Gesundheitsverhalten als auch der Umgang mit Krankheit zum Teil von kulturellen Einflüssen geprägt.

Im Rahmen der ESU wird in Berlin seit dem Jahr 2002 neben der Staatsangehörigkeit auch die kulturelle Herkunft (kurz: Herkunft) der Kinder erhoben. Maßgeblich für die Zu-

⁴ Bettge, S., Oberwöhrmann, S., Hermann, S. & Meinschmidt, G. (2011). Sozialstruktur und Kindergesundheit - Ein Atlas für Berlin auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 2007/2008. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2011 - 1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

⁵ Lange, M., Kamtsiuris, P., Lange, C., Schaffrath Rosario, A., Stolzenberg, H. & Lampert, T. (2007). Messung soziodemographischer Merkmale im Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) und ihre Bedeutung am Beispiel der Einschätzung des allgemeinen Gesundheitszustands. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 50: 578-589.

ordnung der Staatsangehörigkeit sind die Passverhältnisse der Kinder. Kinder, die zusätzlich zur deutschen noch weitere Staatsangehörigkeiten besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Herkunft bezieht sich auf den Kulturkreis, aus dem das jeweilige Kind stammt. Diese wird anhand von Geburtsländern und Staatsangehörigkeiten der Eltern sowie der in der Familie vorwiegend gesprochenen Sprache beurteilt. Eine nichtdeutsche Herkunft wird eingetragen, wenn beide Eltern einen Migrationshintergrund haben (sog. doppelseitiger Migrationshintergrund). Bei Vorliegen eines einseitigen Migrationshintergrundes (ein Elternteil ist nichtdeutscher Herkunft) wird dem Kind nur dann ein Migrationshintergrund bescheinigt, wenn die Familiensprache vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch ist. Die Zuordnung zu einem Herkunftsland erfolgt durch den Arzt/die Ärztin.

Die Vielzahl der in Berlin vertretenen Herkunftsländer macht zu Auswertungszwecken eine Zusammenfassung in größere Gruppen erforderlich. Hierbei wird sich zum einen an der zahlenmäßigen Häufigkeit, zum anderen an einem postulierten ähnlichen soziokulturellen Hintergrund orientiert. Neben den Kindern deutscher und türkischer Staatsangehörigkeit bzw. Herkunft werden die Kinder aus den Staaten der arabischen Liga (arabisch), aus osteuropäischen Staaten (europäische ehemalige Staaten und Nachfolgestaaten des Warschauer Paktes, einschließlich der europäischen Staaten der ehemaligen Sowjetunion, der Staaten des ehemaligen Jugoslawiens und Albanien) und die Kinder aus Industriestaaten europäisch-westlicher Prägung („westliche Industriestaaten“: USA, Kanada, Australien, Neuseeland, alle europäischen Staaten außer Deutschland und den aufgeführten osteuropäischen Staaten) jeweils in Gruppen zusammengefasst. Alle Kinder mit anderer Staatsangehörigkeit bzw. Herkunft werden unter der Sammelkategorie „aus sonstigen Staaten“ geführt.

In den vorliegenden Auswertungen wird nicht nach Staatsangehörigkeit differenziert, sondern wie auch in den Vorjahren (Spezialberichte 2006-1, 2007-1, 2008-1, Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2007 und 2008) die Variable Herkunft verwendet, welche die Verhältnisse in diesem Bereich wirklichkeitsnäher abbildet. Dabei werden neben den sechs genannten Herkunftsgruppen (deutsch, türkisch, arabisch, osteuropäisch, aus westlichen Industriestaaten, aus sonstigen Staaten) die Ergebnisse zusätzlich gesammelt für alle Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu den Kindern deutscher Herkunft ausgewiesen.

Als zusätzliches Stratifizierungsmerkmal wird der Migrationshintergrund in Verbindung mit den Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil aufgenommen (zu den Deutschkenntnissen vgl. Kapitel 5.3). In der Regel werden die Kinder von einem Elternteil zur Einschulungsuntersuchung begleitet (am häufigsten von der Mutter), dessen Deutschkenntnisse für dieses Merkmal herangezogen werden. Haben beide Eltern das Kind zur Untersuchung begleitet und ihre Deutschkenntnisse werden unterschiedlich beurteilt, werden die Deutschkenntnisse der Mutter verwendet. Dabei werden vier Gruppen unterschieden: Kinder deutscher Herkunft (mit definitionsgemäß guten bzw. sehr guten Deutschkenntnissen), Kinder nichtdeutscher Herkunft mit (sehr) guten Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil, Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden Deutschkenntnissen von Kind oder begleitendem Elternteil und Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil (zur methodischen Begründung und Erläuterung dieser Gruppenbildung vgl. Spezialbericht 2011-1, a. a. O.).

2.2 Die Eckdaten im Überblick

Tabelle 2.2:

Deskription der Einschüler/innen nach Anzahl, Alter, Geschlecht und sozialer Lage (bisheriger Schichtindex und neuer Sozialstatusindex) in Berlin 2009 im Vergleich zum Vorjahr (in Klammern Anteile in %)

Merkmal	2009	2008
Gesamtzahl der untersuchten Kinder	26.796	26.390
Alter		
mittleres Alter (Median)	5 Jahre 8 Monate	5 Jahre 8 Monate
Altersspanne (Range)	4 - 8 Jahre	4 - 8 Jahre
Geschlecht		
Jungen	13.939 (52,0 %)	13.745 (52,1 %)
Mädchen	12.857 (48,0 %)	12.645 (47,9 %)
Soziale Lage		
ESU-Schichtindex (bis 2008)		
untere soziale Schicht	7.315 (30,5 %)	7.519 (31,1 %)
mittlere soziale Schicht	8.239 (34,4 %)	8.533 (35,3 %)
obere soziale Schicht	8.423 (35,1 %)	8.110 (33,6 %)
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)		
untere Statusgruppe	5.484 (22,9 %)	5.178 (22,2 %)
mittlere Statusgruppe	12.080 (50,4 %)	12.064 (51,7 %)
obere Statusgruppe	6.413 (26,7 %)	6.071 (26,0 %)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.2 a:

Deskription der Einschüler/innen nach Anzahl, Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil in Berlin 2009 im Vergleich zum Vorjahr (in Klammern Anteile in %)

Merkmal	2009	2008
Gesamtzahl der untersuchten Kinder	26.796	26.390
Migrationshintergrund		
nein	17.391 (65,2 %)	17.546 (66,7 %)
ja	9.277 (34,8 %)	8.768 (33,3 %)
Herkunft		
deutsch	17.391 (65,2 %)	17.546 (66,7 %)
türkisch	3.192 (12,0 %)	3.021 (11,5 %)
arabisch	1.360 (5,1 %)	1.141 (4,3 %)
osteuropäisch	2.481 (9,3 %)	2.223 (8,4 %)
aus westl. Industriestaaten	850 (3,2 %)	713 (2,7 %)
aus sonstigen Staaten	1.394 (5,2 %)	1.670 (6,3 %)
Migration/Deutschkenntnisse		
Kind deutscher Herkunft	17.391 (65,9 %)	17.546 (67,1 %)
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.284 (16,2 %)	4.345 (16,6 %)
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.532 (9,6 %)	2.315 (8,9 %)
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.179 (8,3 %)	1.936 (7,4 %)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.3:

Übersicht über die Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009

Bezirk	Anzahl Einschüler/innen	Anteil bezogen auf Gesamtberlin in %
Mitte	2.729	10,2
Friedrichshain-Kreuzberg	2.294	8,6
Pankow	3.078	11,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.100	7,8
Spandau	1.720	6,4
Steglitz-Zehlendorf	2.320	8,7
Tempelhof-Schöneberg	2.519	9,4
Neukölln	2.583	9,6
Treptow-Köpenick	1.807	6,7
Marzahn-Hellersdorf	1.863	7,0
Lichtenberg	1.876	7,0
Reinickendorf	1.907	7,1
Berlin gesamt	26.796	100,0

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

2.3 Soziale Lage und Migrationsmerkmale

Soziale Lage und Migrationsmerkmale in den Berliner Bezirken

Tabelle 2.4:

Soziale Lage der Einschüler/innen nach dem neuen ESU-Sozialstatusindex und dem bisherigen ESU-Schichtindex in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	soziale Lage ¹					
		ESU-Sozialstatusindex			bisheriger ESU-Schichtindex		
		untere Statusgruppe	mittlere Statusgruppe	obere Statusgruppe	untere Schicht	mittlere Schicht	obere Schicht
Mitte	2.299	39,4	39,3	21,3	47,2	23,7	29,1
Friedrichshain-Kreuzberg	2.178	36,4	37,2	26,4	40,2	23,8	36,0
Pankow	2.799	7,1	51,0	41,9	12,7	35,7	51,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.903	12,7	46,8	40,5	19,0	27,8	53,2
Spandau	1.504	25,5	58,2	16,3	35,6	40,4	24,0
Steglitz-Zehlendorf	2.152	6,7	46,3	47,0	10,6	30,9	58,5
Tempelhof-Schöneberg	2.264	18,6	51,6	29,8	27,5	33,8	38,7
Neukölln	2.183	44,4	46,2	9,4	53,3	32,7	14,0
Treptow-Köpenick	1.694	13,6	61,9	24,5	22,3	47,0	30,8
Marzahn-Hellersdorf	1.629	25,7	62,3	12,0	37,7	45,4	16,9
Lichtenberg	1.643	20,3	60,6	19,1	30,7	42,4	26,8
Reinickendorf	1.729	25,7	54,4	19,9	34,2	38,4	27,4
Berlin gesamt	23.977	22,9	50,4	26,7	30,5	34,4	35,1

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,5% der Fälle (n = 2.819).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.5:

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und Herkunft der Einschüler/innen in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Anteil Kinder mit Migrationshintergrund ¹	Herkunft ¹					
			deutsch	türkisch	arabisch	osteuro-päisch	aus westl. Industriestaaten	aus sonstigen Staaten
Mitte	2.690	65,5	34,5	27,5	12,2	12,7	5,1	8,0
Friedrichshain-Kreuzberg	2.288	54,2	45,8	25,9	10,0	7,5	3,8	7,0
Pankow	3.075	9,9	90,1	0,8	0,3	2,7	3,3	2,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.092	38,7	61,3	7,4	4,4	10,9	7,5	8,6
Spandau	1.711	38,0	62,0	13,1	3,9	14,6	1,9	4,5
Steglitz-Zehlendorf	2.318	19,3	80,7	3,9	1,3	5,7	4,2	4,2
Tempelhof-Schöneberg	2.502	40,9	59,1	16,2	4,9	12,2	3,4	4,2
Neukölln	2.566	60,8	39,2	27,0	14,2	13,5	2,3	3,8
Treptow-Köpenick	1.801	7,9	92,1	0,9	0,3	3,3	0,8	2,6
Marzahn-Hellersdorf	1.860	14,3	85,7	0,3	0,2	9,5	0,3	4,1
Lichtenberg	1.871	23,6	76,4	0,9	2,0	11,0	0,9	8,8
Reinickendorf	1.894	33,2	66,8	12,0	3,9	9,6	3,1	4,6
Berlin gesamt	26.668	34,8	65,2	12,0	5,1	9,3	3,2	5,2

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,5 % der Fälle (n = 128).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.5 a:

Migrationshintergrund und Deutschkenntnisse der Einschüler/innen und der begleitenden Elternteile in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Kind deutscher Herkunft ¹	Kind nichtdeutscher Herkunft ¹	
			(sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und Elternteil	unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder Elternteil
Mitte	2.640	35,1	23,6	18,5
Friedrichshain-Kreuzberg	2.257	46,4	27,8	13,0
Pankow	3.062	90,5	5,6	2,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.070	61,9	23,0	8,7
Spandau	1.691	62,7	18,1	11,8
Steglitz-Zehlendorf	2.311	80,9	9,6	5,4
Tempelhof-Schöneberg	2.484	59,5	21,9	12,0
Neukölln	2.494	40,3	28,4	14,9
Treptow-Köpenick	1.799	92,2	4,3	2,0
Marzahn-Hellersdorf	1.849	86,2	4,2	6,5
Lichtenberg	1.858	77,0	6,5	8,3
Reinickendorf	1.871	67,6	17,7	9,8
Berlin gesamt	26.386	65,9	16,2	9,6

¹ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,5 % der Fälle (n = 410).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Soziale Lage nach Migrationsmerkmalen in Berlin gesamt

Tabelle 2.6:

Soziale Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) der Einschüler/innen nach Herkunft 2009
- Angaben in %

Herkunft ²	n =	soziale Lage ¹					
		ESU-Sozialstatusindex			bisheriger ESU-Schichtindex		
		untere Statusgruppe	mittlere Statusgruppe	obere Statusgruppe	untere Schicht	mittlere Schicht	obere Schicht
deutsch	15.940	12,4	54,7	32,9	20,4	37,7	41,9
türkisch	2.829	58,8	37,2	4,0	66,6	25,4	8,0
arabisch	1.113	64,2	30,1	5,7	68,8	21,6	9,6
osteuropäisch	2.096	30,8	51,3	17,8	41,1	32,3	26,6
aus westl. Industriestaaten	775	13,3	37,8	48,9	16,0	23,0	61,0
aus sonstigen Staaten	1.131	30,4	49,6	20,0	34,0	34,1	31,9
Gesamt	23.884	22,8	50,4	26,8	30,4	34,4	35,2

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,5 % der Fälle (n = 2.819).

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 93).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.6 a:

Soziale Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) der Einschüler/innen nach Migrationshintergrund und Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil 2009
- Angaben in %

Migrationshintergrund ²	n =	soziale Lage ¹					
		ESU-Sozialstatusindex			bisheriger ESU-Schichtindex		
		untere Statusgruppe	mittlere Statusgruppe	obere Statusgruppe	untere Schicht	mittlere Schicht	obere Schicht
nein	15.940	12,4	54,7	32,9	20,4	37,7	41,9
ja	7.944	43,7	41,8	14,5	50,6	27,7	21,7
Gesamt	23.884	22,8	50,4	26,8	30,4	34,4	35,2
Migration/Deutschkenntnisse³							
Kind deutscher Herkunft	15.940	12,4	54,7	32,9	20,4	37,7	41,9
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	3.846	30,7	49,2	20,1	39,2	31,5	29,3
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.133	49,3	41,1	9,7	55,9	28,4	15,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	1.761	63,7	27,6	8,7	67,3	19,3	13,4
Gesamt	23.680	22,5	50,6	26,9	30,1	34,5	35,4

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,5 % der Fälle (n = 2.819).

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 93).

³ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,2 % der Fälle (n = 297).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3 Gesundheits- und Risikoverhalten

Insbesondere unter dem Blickwinkel der Gesundheitsförderung und der Gesunderhaltung kommt dem Gesundheits- und Risikoverhalten im Kindesalter eine wichtige Bedeutung zu. Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen werden einige Angaben erhoben, die sich hierunter einordnen lassen. So lassen sich das Impfen, die Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen und die Zahnpflege als Gesundheitsverhalten, das Rauchen älterer oder erwachsener Vorbilder hingegen als Risikoverhalten interpretieren. Ein übermäßiger Fernsehkonsum wird immer wieder als Risikoverhalten diskutiert, obwohl die wissenschaftliche Beweislage hierzu sehr uneinheitlich ist.

3.1 Impfstatus

Methodik

Die Auswertungen zum Impfstatus der Einschüler/innen und hier insbesondere zur Vollständigkeit der Impfungen richten sich nach den Vorgaben des RKI, dem nach § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz die Daten der Einschulungsuntersuchung übermittelt werden.

Methodisches Vorgehen von 2005 bis 2008

Für Berlin werden seit den Daten des Einschulungsjahrgangs 2005 in allen Publikationen in Abweichung vom seit 2003 nicht mehr überarbeiteten Indikatorensatz der Länder die für den jeweiligen Einschulungsjahrgang aktuellen, strengeren RKI-Definitionen für einen vollständigen Impfstatus verwendet (vgl. Tabelle 3.1). Hierbei wird seit 2005 für Tetanus und Diphtherie der Abstand zwischen der 2. und 3. Impfung berücksichtigt, sofern nur 3 Impfungen dokumentiert sind. Die Impfung gegen Meningokokken C ist seit 2006 von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen und wurde bei der ESU 2008 erstmalig erfasst.

Tabelle 3.1:
Zugrunde liegende Definitionen zur Vollständigkeit der Impfungen
Einschulungsjahrgänge 2005 bis 2008

Impfung	Vollständig bei Vorliegen von mindestens ... dokumentierten Impfungen
Diphtherie	3* bzw. 4
Tetanus	3* bzw. 4
Poliomyelitis	3 bzw. 2 bei Verwendung von Virelon ®
Pertussis	4
Hib	3
Hepatitis B	3
Meningokokken C	1

* bei 3 Impfungen: Dauer des Abstands zwischen der 2. und 3. Impfung > 5 Monate
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Aktuelles methodisches Vorgehen (seit 2009)

Das Robert Koch-Institut hat Ende 2007 die Kriterien für die Beurteilung der Vollständigkeit der Grundimmunisierungen zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung überarbeitet.⁶ Demnach ist bei der Beurteilung der Vollständigkeit der Grundimmunisierung die Verwendung von Kombinationsimpfstoffen mit Pertussiskomponente sowie ggf. der Impfabstand zwischen der 2. und 3. Impfdosis zu berücksichtigen. Nach Rücksprache mit dem RKI ergeben sich daher folgende Definitionen (Tabelle 3.1a):

⁶ Aufgrund des zeitlichen Vorlaufs für die Realisierung des Erfassungsbogens und Dokumentationsprogramms bei den Einschulungsuntersuchungen, konnten die dafür notwendigen Zusatzvariablen jedoch erst ab dem Erhebungsjahr 2009 (Untersuchungszeitraum November 2008 bis Frühjahr 2009) aufgenommen werden.

Tabelle 3.1a:
Zugrunde liegende Definitionen zur Vollständigkeit der Impfungen ab 2009

Impfung	Vollständig bei Vorliegen von mindestens ... dokumentierten Impfungen
Tetanus	3 ¹ bzw. 4
Diphtherie	3 ¹ bzw. 4
Poliomyelitis	3 ¹ bzw. 4; 2 bei Verwendung von Virelon ®
Pertussis	4
Hib	3 ¹ bzw. 4
Hepatitis B	3 ^{1,2} bzw. 4
Pneumokokken	2 bis 4 je nach Alter bei Erstimpfung ³
Meningokokken C	1 bzw. 3 bei 1. Impfung bereits im 1. Lebensjahr

¹ bei 3 Impfungen: Abstand zwischen der 2. und 3. Impfung \geq 6 Monate

² bei 3 Impfungen mit Hepatitis B-Monoimpfstoff: Abstand zwischen der 2. und 3. Impfung \geq 5 Monate

³ 1. Impfung im Alter von 2-6 Monaten: 4 Impfdosen,
1. Impfung im Alter von 7-11 Monaten: 3 Impfdosen,
1. Impfung im Alter von 12-23 Monaten: 2 Impfdosen.
Kinder mit einem Immunisierungsbeginn nach dem 23. LM werden von der Berechnung der Impfraten ausgeschlossen, da hier eher eine Indikationsimpfung mit einem Pneumokokkenpolysaccharidimpfstoff anzunehmen ist.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Aufgrund der geänderten Definitionen liegen die Durchimpfungsraten gegen Poliomyelitis, Hib und Hepatitis B im Vergleich zu den früher publizierten Daten 1 % - 3 % niedriger. Bei Tetanus, Diphtherie und Tetanus hat sich an den Definitionen in Berlin nichts geändert (s. o.), so dass es hier erwartungsgemäß auch nicht zu einer Abnahme der Raten im Vergleich zu den Vorjahren kommt.

Die Erhebung der Meningokokken C-Impfung wird seit 2009 um die Frage des Zeitpunkts der 1. Meningokokkenimpfung (im/jenseits des 1. Lebensjahrs) ergänzt, da bei einem Immunisierungsbeginn im 1. Lebensjahr drei Impfdosen für eine vollständige Grundimmunisierung erforderlich sind. Entsprechend ist davon auszugehen, dass die Rate vollständig gegen Meningokokken C grundimmunisierter Kinder im Jahr 2008 geringfügig überschätzt wurde.

Die Impfung gegen Pneumokokken ist von der STIKO seit 2006 für Kinder bis zum Alter von zwei Jahren empfohlen und wurde bei der ESU 2009 erstmalig erfasst. Auch kommt der Berücksichtigung des Impfbeginns (Datum der 1. Pneumokokkenimpfung) eine wichtige Bedeutung bei der Beurteilung der Vollständigkeit der Grundimmunisierung zu. Die Erfassung der Pneumokokkenimpfung bezieht sich eigentlich auf die von der STIKO empfohlene Grundimmunisierung mit einem Pneumokokkenkonjugatimpfstoff innerhalb der ersten zwei Lebensjahre. Das Monitoring der Umsetzung dieser neu eingeführten Standardimpfung soll über die Einschulungsdaten erfolgen. Daneben existierte bereits vor Einführung dieser neuen Empfehlung die Möglichkeit einer Indikationsimpfung mit einem Pneumokokkenpolysaccharidimpfstoff für besonders gefährdete Gruppen, z. B. Kinder mit chronischen Atemwegserkrankungen oder nach Splenektomie. Für einen Impfschutz ist hier in der Regel eine einmalige Dosis ausreichend. Da es wie oben aufgeführt dem RKI zum jetzigen Zeitpunkt nur um die Erfassung der empfohlenen Grundimmunisierung bis zum 2. Lebensjahr geht, bleiben die Kinder, die danach eine Immunisierung gegen Pneumokokken erhalten haben, bei der Berechnung der Raten unberücksichtigt.

Für Mumps, Masern, Röteln und Varizellen werden grundsätzlich sowohl die Impfzeiten für mindestens eine erfolgte Impfung als auch für zwei oder mehr Impfungen berichtet. Die 2. Impfung dient nicht der Komplettierung des Impfschutzes, sondern dem Schließen von Immunitätslücken, da nur 95 % der Erstimpfungen eine Immunität entwickeln. Der 2. Impfung kommt damit eine wichtige Rolle hinsichtlich des WHO-Ziels einer 95%igen Durch-

impfungsrate zur Eradikation der Masern zu.⁷ Neu aufgenommen wurde 2009 die Abfrage des Varizellen-Impfstoffs, da bei Verwendung eines Varizellen-Monoimpfstoffs bereits eine Impfdosis als ausreichend galt. Dies ist in den Tabellen daher gesondert ausgewiesen.

Die Auswertungen beziehen sich grundsätzlich nur auf die Kinder, für die ein Impfpass vorgelegt wurde. Seit 2009 wird gesondert erfasst, ob kein Impfpass vorgelegt werden konnte, weil das Kind glaubhaft keinerlei Impfungen erhalten hat. In diesen Sonderfällen (2009: n = 208 Kinder, entsprechend 0,8 % aller untersuchten Kinder) wird das Kind für alle Krankheiten als ungeimpft gewertet. Da diese Kinder in früheren Jahren laut Durchführungsanleitung in Berlin als Kinder mit vorgelegtem Impfpass, aber keinerlei Impfungen kodiert wurden, ergeben sich in den Impfraten hierdurch keine Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren.

⁷ Robert Koch-Institut (1999): Interventionsprogramm „Masern, Mumps, Röteln“. Konzept für ein nationales Programm zur Eliminierung der Masern in der Bundesrepublik Deutschland.

Impfstatus nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 3.2:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Pertussis, Hib, Hepatitis B und Pneumokokken gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialindex und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Art der Impfung						
		Tetanus	Diphtherie	Poliomyelitis ²	Pertussis	Hib ²	Hepatitis B ²	Pneumokokken ³
insgesamt 2008	24.072							
abgeschlossene Grundimmunisierung		97,1	96,7	97,7	94,1	94,3	92,8	-
begonnene Grundimmunisierung		2,3	2,1	0,8	3,5	1,8	1,5	-
insgesamt 2009	24.576							
abgeschlossene Grundimmunisierung		96,6	96,0	95,5	94,1	93,0	88,2	6,4
begonnene Grundimmunisierung		2,4	2,3	2,5	3,3	3,3	5,3	3,7
Geschlecht								
Jungen	12.760	96,7	96,0	95,5	94,2	93,1	88,5	6,8
Mädchen	11.816	96,4	96,0	95,5	94,0	92,9	87,9	5,9
Soziale Lage⁴								
ESU-Schichtindex (bis 2008)								
untere soziale Schicht	6.523	97,1	97,0	96,5	95,8	94,8	92,4	5,8
mittlere soziale Schicht	7.742	97,2	96,9	96,3	95,3	94,3	90,4	7,2
obere soziale Schicht	7.857	95,8	94,6	94,0	92,0	90,7	82,4	6,3
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)								
untere Statusgruppe	4.825	97,0	96,9	96,4	95,6	94,6	92,4	5,4
mittlere Statusgruppe	11.297	96,9	96,4	95,9	94,8	93,7	89,7	7,0
obere Statusgruppe	6.000	96,0	95,0	94,2	92,3	91,0	81,9	6,4

¹ nur Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation

² Anwendung strengerer Richtlinien zur Beurteilung der Vollständigkeit seit 2009 (vgl. Methodik).

³ Der Durchimpfungsgrad gegen Pneumokokken wurde 2009 erstmals erfasst, daher liegen keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr vor.

⁴ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,0 % der Fälle (n = 2.454).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.2 a:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Pertussis, Hib, Hepatitis B und Pneumokokken gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Art der Impfung						
		Tetanus	Diphtherie	Poliomyelitis	Pertussis	Hib	Hepatitis B	Pneumokokken
insgesamt 2009	24.576							
abgeschlossene Grundimmunisierung		96,6	96,0	95,5	94,1	93,0	88,2	6,4
begonnene Grundimmunisierung		2,4	2,3	2,5	3,3	3,3	5,3	3,7
Migrationshintergrund³								
nein	16.220	96,2	95,4	94,9	93,3	93,1	87,0	7,0
ja	8.252	97,3	97,2	96,7	95,9	92,9	90,6	5,1
Herkunft²								
deutsch	16.220	96,2	95,4	94,9	93,3	93,1	87,0	7,0
türkisch	2.903	98,3	98,3	98,0	97,3	96,7	94,4	5,3
arabisch	1.195	98,0	97,9	97,7	97,2	96,1	94,0	3,9
osteuropäisch	2.171	96,1	96,1	95,3	95,0	87,4	87,7	3,6
aus westl. Industriestaaten	760	95,8	94,5	92,9	90,7	88,0	78,3	9,2
aus sonstigen Staaten	1.223	97,2	97,2	97,1	95,9	93,1	90,9	5,9
Migration/Deutschkenntnisse³								
Kind deutscher Herkunft	16.220	96,2	95,4	94,9	93,3	93,1	87,0	7,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	3.937	97,6	97,3	96,7	95,7	94,0	90,4	4,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.261	97,7	97,7	96,9	96,8	93,3	91,5	5,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	1.820	96,2	96,2	96,0	95,1	89,7	89,5	4,6

¹ nur Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 104).

³ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 338).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.3:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Mumps, Masern, Röteln, Varizellen und Meningokokken C gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Art der Impfung										
		Mumps		Masern		Röteln		1 Impfung MMRV ³		Varizellen		Meningo- kokken C vollständig grundimmunisiert
		>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	1 Impfung Monimpfstoff	>= 2 Impfungen	
insgesamt 2008	24.072	94,7	87,9	95,2	88,2	94,7	87,9	36,4 ⁴	1,3			54,1
insgesamt 2009	24.576	94,7	88,7	95,1	89,1	94,7	88,6	3,0	7,5			69,8
Geschlecht												
Jungen	12.760	94,9	88,8	95,2	89,2	94,9	88,7	3,0	45,2			69,8
Mädchen	11.816	94,5	88,5	95,0	89,0	94,5	88,5	3,0	45,4			69,9
Soziale Lage²												
ESU-Schichtindex (bis 2008)												
untere soziale Schicht	6.523	97,9	92,6	97,9	92,7	97,9	92,6	3,3	50,5			76,0
mittlere soziale Schicht	7.742	95,6	90,0	95,9	90,2	95,6	89,9	2,9	47,5			72,3
obere soziale Schicht	7.857	91,1	84,2	91,9	85,0	91,1	84,1	2,6	38,1			61,9
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)												
untere Statusgruppe	4.825	98,0	92,4	98,0	92,4	97,9	92,3	3,3	50,4			76,8
mittlere Statusgruppe	11.297	95,0	89,5	95,4	89,7	95,0	89,4	3,0	46,5			70,9
obere Statusgruppe	6.000	91,4	84,4	92,3	85,2	91,4	84,3	2,5	38,0			61,6

¹ nur Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,0 % der Fälle (n = 2.454).

³ MMRV: Kombinationsimpfstoff Mumps, Masern, Röteln, Varizellen

⁴ 2008 wurde bei einmaliger Impfung gegen Varizellen nicht zwischen verschiedenen Impfstoffen differenziert, weswegen für dieses Jahr die Rate der Kinder mit 1 Impfdosis angegeben wird (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.3 a:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Mumps, Masern, Röteln, Varizellen und Meningokokken C gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Art der Impfung								
		Mumps >= 1 Impfung >= 2 Impfungen	Masern >= 1 Impfung >= 2 Impfungen	Röteln >= 1 Impfung >= 2 Impfungen	1 Impfung MMRV ⁴	Varizellen 1 Impfung Monoimpfstoff	>= 2 Impfungen	Meningo- kokken C vollständig grundimmunisiert		
insgesamt 2009	24.576	94,7	88,7	95,1	89,1	94,7	88,6	45,3	7,5	69,8
Migrationshintergrund²										
nein	16.220	93,4	87,2	93,9	87,6	93,4	87,1	42,9	6,5	66,5
ja	8.252	97,4	91,7	97,5	92,0	97,3	91,5	49,8	9,5	76,4
Herkunft²										
deutsch	16.220	93,4	87,2	93,9	87,6	93,4	87,1	42,9	6,5	66,5
türkisch	2.903	98,6	95,6	98,6	95,7	98,5	95,5	51,2	10,3	82,6
arabisch	1.195	98,5	94,1	98,4	94,3	98,4	94,0	51,8	9,9	85,5
osteuropäisch	2.171	97,1	88,8	97,4	89,2	97,1	88,5	50,5	9,5	67,7
aus westl. Industriestaaten	760	91,8	82,0	92,1	82,1	91,8	81,7	37,6	9,5	63,3
aus sonstigen Staaten	1.223	97,2	91,1	97,5	92,2	97,1	91,1	50,7	10,1	76,4
Migration/Deutschkenntnisse³										
Kind deutscher Herkunft	16.220	93,4	87,2	93,9	87,6	93,4	87,1	42,9	6,5	66,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse begleitender Elternteil	3.937	96,3	91,0	96,5	91,3	96,4	90,8	47,1	10,1	75,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.261	98,7	93,2	98,7	93,5	98,5	93,1	52,0	8,8	76,3
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	1.820	97,9	91,0	98,0	91,7	97,9	90,9	52,9	8,6	76,2

¹ nur Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 104).

³ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 338).

⁴MMRV: Kombinationsimpfstoff Mumps, Masern, Röteln, Varizellen

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Impfstatus

Tabelle 3.4:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Pertussis, Hib, Hepatitis B und Pneumokokken nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 bezogen auf die Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation - Angaben in %

Bezirk	n =	Art der Impfung						
		Tetanus	Diphtherie	Poliomyelitis	Pertussis	Hib	Hepatitis B	Pneumokokken
Mitte	2.381	95,3	95,2	94,6	94,0	91,0	88,0	5,9
Friedrichshain-Kreuzberg	2.129	96,2	95,5	94,9	93,0	92,7	81,3	4,2
Pankow	2.836	95,4	93,7	92,6	91,3	90,0	84,0	7,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.875	96,3	95,9	96,0	93,7	93,8	87,9	5,1
Spandau	1.620	97,5	97,2	96,4	95,9	93,3	92,5	5,1
Steglitz-Zehlendorf	2.168	97,1	96,4	96,1	93,4	92,9	85,2	5,7
Tempelhof-Schöneberg	2.391	97,3	96,4	96,1	94,8	94,4	90,6	4,7
Neukölln	2.290	96,4	96,2	95,8	95,2	93,9	90,4	3,6
Treptow-Köpenick	1.701	96,2	95,8	94,3	93,6	92,5	86,7	10,2
Marzahn-Hellersdorf	1.692	98,0	97,9	97,8	97,2	96,1	92,2	11,1
Lichtenberg	1.752	98,2	98,0	97,8	96,4	95,7	93,2	8,8
Reinickendorf	1.741	95,8	95,3	95,1	93,2	91,7	90,3	6,4
Berlin gesamt	24.576	96,6	96,0	95,5	94,1	93,0	88,2	6,4

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.5:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gegen Mumps, Masern, Röteln, Varizellen und Meningokokken C nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 bezogen auf die Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation - Angaben in %

Bezirk	n =	Art der Impfung									
		Mumps		Masern		Röteln		Varizellen		Meningokokken C	
		>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	>= 1 Impfung	>= 2 Impfungen	1 Impfung MMRV ¹	1 Impfung Monoimpfstoff	>= 2 Impfungen	Meningokokken C vollständig grundimmunisiert
Mitte	2.381	95,3	90,1	95,7	90,6	95,2	89,8	3,6	51,3	7,4	75,2
Friedrichshain-Kreuzberg	2.129	91,2	84,4	91,7	85,0	91,2	84,3	3,5	37,3	7,5	65,2
Pankow	2.836	90,3	83,5	91,7	84,7	90,4	83,4	1,7	39,8	5,6	60,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.875	95,0	89,1	95,3	89,3	95,0	89,0	2,3	48,5	8,8	68,0
Spandau	1.620	96,6	93,0	97,0	93,3	96,5	93,0	2,5	48,0	11,1	79,3
Steglitz-Zehlendorf	2.168	94,2	86,9	94,6	87,4	94,2	86,8	1,4	39,8	6,3	64,0
Tempelhof-Schöneberg	2.391	95,3	90,5	95,3	90,7	95,3	90,4	5,1	43,5	7,5	72,6
Neukölln	2.290	96,4	90,5	96,4	90,5	96,4	90,5	2,4	39,5	9,4	73,7
Treptow-Köpenick	1.701	94,2	88,4	94,6	88,8	94,2	88,4	6,1	43,6	7,2	72,8
Marzahn-Hellersdorf	1.692	96,3	92,9	96,3	93,0	96,2	92,8	2,7	51,9	9,5	69,1
Lichtenberg	1.752	97,7	92,6	97,7	92,9	97,6	92,5	2,5	54,6	3,8	71,8
Reinickendorf	1.741	95,3	85,8	95,6	86,0	95,3	85,7	2,4	52,0	6,8	71,0
Berlin gesamt	24.576	94,7	88,7	95,1	89,1	94,7	88,6	3,0	45,3	7,5	69,8

¹ MMRV: Kombinationsimpfstoff Mumps, Masern, Röteln, Varizellen
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.2 Zahnpflege

Methodik

Der Zustand des Gebisses wird im Rahmen der Einschulungsuntersuchung von den Ärzten und Ärztinnen des KJGD erhoben. Er wird dabei durch einfache Inspektion der Mundhöhle nach den in Tabelle 3.6 beschriebenen Kriterien beurteilt. Die Kriterien sind rein qualitativer Art und lassen den quantitativen Aspekt bewusst außer Acht. Zusätzlich werden Angaben der Begleitpersonen insbesondere zum Grund von Zahnextraktionen (Karies, Unfall, Fehlstellungen) erfragt, die in die Beurteilung mit eingehen (Kategorie 5 nur bei Extraktion aufgrund von Karies).

Tabelle 3.6:
Kategorien der Beurteilung des Gebisszustandes bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin seit 2004

Kategorie	Gebisszustand
1	naturgesundes Gebiss ohne sichtbare Karies und ohne Füllung
2	Füllungen vorhanden und keine zusätzliche (deutliche) Karies
3	Füllungen vorhanden und zusätzlich (deutliche) Karies
4	(deutliche) Karies vorhanden, keine Füllungen
5	Zahn bis auf die Gingiva abgefällt / Extraktionen wegen Karies

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die Untersuchung erhebt keinen Anspruch, eine dem zahnärztlichen Befund vergleichbare Aussage über den Gebisszustand zu ermöglichen und stellt auch keine zahnärztliche Beurteilung des Pflegezustandes (z. B. über das Ausmaß von Zahnbelägen) dar, sondern dient der Einschätzung des Gesundheitsverhaltens der Familie, d. h. als grobes Maß für die regelmäßige Zahnpflege und rechtzeitige Sanierung von auftretender Karies. Die Fehleinschätzung des Gesundheitsverhaltens von Kindern, die trotz mangelnder Pflege keine Karies bekommen oder Kindern mit anfälligen Zähnen, die trotz guter Pflege ein kariöses Gebiss aufweisen, wird auf Einzelfälle beschränkt sein, die die Aussage in Bezug auf die Gesamtgruppe der Einschüler/innen nicht verfälschen. Eine weitere Verzerrung in dieser Hinsicht ist durch einige Zahnärzte gegeben, die das kariöse Milchgebiss nicht für sanierungsbedürftig erachten.

In den Ergebnistabellen werden die Kategorien 1 (naturgesund) und 2 (saniert) in die Kategorie „Zähne versorgt“ zusammengefasst und die Kategorien 3 (Füllungen mit Karies) und 4 (Karies ohne Füllungen) in die Kategorie „Zähne sanierungsbedürftig“. Die Kategorie 5 (Zähne abgefällt oder Extraktionen wegen Karies) wird gesondert ausgewiesen.

Gebisszustand als Parameter der Zahnpflege nach Geschlecht, sozialer Lage, Migrationsmerkmalen und Kitabesuchsdauer

Tabelle 3.7:

Gebisszustand der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Gebisszustand		
		Zähne versorgt	Zähne sanierungsbedürftig	Zähne abgefaut oder Extraktionen wegen Karies
insgesamt 2008	25.678	84,3	9,7	5,9
insgesamt 2009	26.148	85,7	9,2	5,1
Geschlecht				
Jungen	13.567	84,7	9,8	5,5
Mädchen	12.581	86,8	8,6	4,6
Soziale Lage¹				
ESU-Schichtindex (bis 2008)				
untere soziale Schicht	7.057	73,0	16,7	10,2
mittlere soziale Schicht	8.081	89,5	6,8	3,8
obere soziale Schicht	8.279	95,2	3,5	1,3
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)				
untere Statusgruppe	5.290	70,2	18,5	11,4
mittlere Statusgruppe	11.818	88,8	7,2	4,0
obere Statusgruppe	6.309	96,1	3,0	1,0

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,4 % der Fälle (n = 2.731).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.7 a:

Gebisszustand der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009

- Angaben in %

Merkmal	n =	Gebisszustand		
		Zähne versorgt	Zähne sanierungsbedürftig	Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies
insgesamt 2009	26.148	85,7	9,2	5,1
Migrationshintergrund¹				
nein	17.000	90,7	5,9	3,4
ja	9.027	76,5	15,4	8,1
Herkunft¹				
deutsch	17.000	90,7	5,9	3,4
türkisch	3.098	78,7	14,4	6,9
arabisch	1.317	70,7	20,6	8,7
osteuropäisch	2.416	70,1	18,1	11,8
aus westl. Industriestaaten	835	92,8	4,9	2,3
aus sonstigen Staaten	1.361	78,5	14,1	7,4
Migration/Deutschkenntnisse²				
Kind deutscher Herkunft	17.000	90,7	5,9	3,4
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.226	82,4	11,6	6,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.467	74,7	16,6	8,7
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.091	67,5	21,1	11,4

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,5 % der Fälle (n = 121).² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 364).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.8:

Gebisszustand der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ¹	n =	Gebisszustand		
		Zähne versorgt	Zähne sanierungsbedürftig	Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies
kein Besuch	697	64,7	22,0	13,3
< 1/2 Jahr	208	58,2	25,0	16,8
1/2 bis 2 Jahre	2.457	72,3	17,7	10,0
> 2 Jahre	22.461	88,2	7,6	4,1
Gesamt	25.823	85,8	9,1	5,1

¹ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,2 % der Fälle (n = 325).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Gebisszustands als Parameter der Zahnpflege

Tabelle 3.9:

Gebisszustand der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Gebisszustand		
		Zähne versorgt	Zähne sanierungsbedürftig	Zähne abgefällt oder Extraktionen wegen Karies
Mitte	2.691	76,2	14,1	9,7
Friedrichshain-Kreuzberg	2.211	84,5	10,0	5,4
Pankow	3.030	92,9	4,5	2,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.038	90,3	6,3	3,3
Spandau	1.649	82,2	11,0	6,8
Steglitz-Zehlendorf	2.283	92,1	4,6	3,3
Tempelhof-Schöneberg	2.462	86,9	8,8	4,3
Neukölln	2.498	79,5	13,1	7,4
Treptow-Köpenick	1.761	94,8	2,7	2,5
Marzahn-Hellersdorf	1.815	84,2	13,9	1,9
Lichtenberg	1.844	84,6	10,8	4,6
Reinickendorf	1.866	80,0	11,5	8,6
Berlin gesamt	26.148	85,7	9,2	5,1

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.3 Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen

Methodik

Für die Auswertungen zur Inanspruchnahme der Früherkennungs- oder Vorsorgeuntersuchungen (umgangssprachlich auch U-Untersuchungen genannt) werden nur die Einschüler/innen berücksichtigt, die ein Vorsorgeheft vorgelegt haben und seit ihrer Geburt in Deutschland leben, da nur von diesen überhaupt eine vollständige Vorsorgedokumentation erwartet werden kann. Für Kinder, für die kein Untersuchungsheft vorgelegt wurde, liegen keine Daten vor. Es ist davon auszugehen, dass die Rate an unvollständiger Inanspruchnahme der Untersuchungen in dieser Gruppe höher liegen wird.

Tabelle 3.10 gibt einen Überblick über die Zeitpunkte der einzelnen Früherkennungsuntersuchungen.

Tabelle 3.10:
Zeitpunkte der Früherkennungsuntersuchungen für Kinder
(U1 - U9/J1) in der Bundesrepublik Deutschland

<i>Untersuchungs- stufe</i>	<i>Zeitgrenze</i>	<i>Toleranzgrenze</i>
U1	01. Lebenstag	01. Lebenstag
U2	03.-10. Lebenstag	03.-14. Lebenstag
U3	04.-06. Lebenswoche	03.-08. Lebenswoche
U4	03.-04. Lebensmonat	02.-04½. Lebensmonat
U5	06.-07. Lebensmonat	05.-08. Lebensmonat
U6	10.-12. Lebensmonat	09.-13. Lebensmonat
U7	21.-24. Lebensmonat	20.-27. Lebensmonat
U8	43.-48. Lebensmonat	43.-50. Lebensmonat
U9	60.-64. Lebensmonat	58.-66. Lebensmonat
J1	13.-14. Lebensjahr	12.-15. Lebensjahr

(Datenquelle: Gemeinsamer Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen)

Aufgrund der zeitlichen Überschneidung von U9 (Zeitgrenze 60-64 Monate, vgl. Tab. 3.10) und der Einschulungsuntersuchung, von der seit 2005 aufgrund der früheren Stichtagsregelung für die Einschulung ein erheblicher Anteil der Kinder betroffen ist, wird die Inanspruchnahmerate der U9 nicht mehr ausgewiesen, da ihre Aussagekraft deutlich gesunken ist.

Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 3.11:
Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen (Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft und seit Geburt in Deutschland lebend) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Untersuchungsstufe ¹										U1 bis U8 vollständig
		U1	U2	U3	U4	U5	U6	U7	U8			
insgesamt 2008	23.140	99,5	99,2	98,5	97,7	96,2	95,6	91,9	85,3			78,2
insgesamt 2009	23.618	99,5	99,2	98,3	97,6	96,4	95,6	91,4	85,9			78,3
Geschlecht												
Jungen	12.284	99,6	99,2	98,4	97,6	96,3	95,7	91,6	86,5			78,7
Mädchen	11.334	99,5	99,2	98,2	97,6	96,6	95,5	91,2	85,2			77,9
Soziale Lage²												
ESU-Schichtindex (bis 2008)												
untere soziale Schicht	6.245	99,4	98,8	97,2	95,4	93,5	92,3	86,0	78,5			66,8
mittlere soziale Schicht	7.537	99,6	99,4	98,8	98,6	97,9	97,2	93,5	87,8			82,1
obere soziale Schicht	7.544	99,6	99,4	99,2	98,7	98,0	97,7	95,2	91,2			86,4
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)												
untere Statusgruppe	4.582	99,2	98,6	96,5	94,7	92,2	90,8	83,8	75,0			61,7
mittlere Statusgruppe	10.988	99,6	99,4	98,9	98,4	97,7	97,0	93,4	88,0			82,0
obere Statusgruppe	5.756	99,7	99,5	99,3	98,8	98,2	98,0	95,6	92,0			87,5

¹ Die Daten zur U9 werden seit dem Jahr 2007 nicht mehr ausgewiesen, da aufgrund des jüngeren Einschulungsalters bei bis zu 20 % der Kinder diese Untersuchung noch aussteht und die Raten daher nicht aussagekräftig sind.

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 9,7 % der Fälle (n = 2.292).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.11 a:
Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen (Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft und seit Geburt in Deutschland lebend) gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n =	Untersuchungsstufe ¹										U1 bis U8 vollständig
		U1	U2	U3	U4	U5	U6	U7	U8			
insgesamt 2009	23.618	99,5	99,2	98,3	97,6	96,4	95,6	91,4	85,9			78,3
Migrationshintergrund²												
nein	16.133	99,7	99,5	98,9	98,3	97,6	97,2	93,9	89,5			83,8
ja	7.388	99,2	98,7	97,2	95,9	94,1	92,4	86,3	78,2			66,5
Herkunft²												
deutsch	16.133	99,7	99,5	98,9	98,3	97,6	97,2	93,9	89,5			83,8
türkisch	2.807	99,5	99,3	98,1	96,9	94,7	93,3	87,2	80,3			69,3
arabisch	1.119	99,2	98,4	96,5	93,7	92,7	89,0	83,1	71,0			57,1
osteuropäisch	1.816	98,9	98,3	96,4	95,4	94,1	92,3	85,8	76,8			65,8
aus westl. Industriestaaten	563	99,1	98,4	98,2	97,0	95,2	95,0	93,1	83,1			75,8
aus sonstigen Staaten	1.083	99,0	98,2	96,4	96,1	93,4	92,3	84,4	79,7			65,2
Migration/Deutschkenntnisse³												
Kind deutscher Herkunft	16.133	99,7	99,5	98,9	98,3	97,6	97,2	93,9	89,5			83,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	3.654	99,3	98,9	98,1	97,0	95,9	94,9	89,4	82,6			73,2
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.013	99,3	98,6	96,3	95,3	93,0	91,4	84,5	76,0			62,6
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	1.519	99,1	98,3	96,6	94,7	91,5	88,5	81,6	72,1			57,4

¹ Die Daten zur U9 werden seit dem Jahr 2007 nicht mehr ausgewiesen, da aufgrund des jüngeren Einschulungsalters bei bis zu 20 % der Kinder diese Untersuchung noch aussteht und die Raten daher nicht aussagekräftig sind.

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 97).

³ Fehlende Angaben zur Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,3 % der Fälle (n = 299).
 (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen

Tabelle 3.12: Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 bezogen auf die Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft, die seit Geburt in Deutschland leben - Angaben in %

Bezirk	n =	Untersuchungsstufe ¹										U1 bis U8 vollständig
		U1	U2	U3	U4	U5	U6	U7	U8			
Mitte	2.217	99,5	99,0	97,8	96,7	94,5	92,8	86,8	78,3	68,2		
Friedrichshain-Kreuzberg	2.042	99,3	98,8	97,8	96,9	95,3	95,0	89,9	83,1	74,0		
Pankow	2.765	99,8	99,5	99,3	98,4	97,9	97,5	93,7	89,4	84,0		
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.798	99,2	99,2	98,6	97,9	97,1	96,4	93,3	87,8	81,1		
Spandau	1.564	99,6	99,0	97,8	97,4	96,3	95,1	91,4	84,3	75,9		
Steglitz-Zehlendorf	2.066	99,6	99,3	98,5	98,4	97,7	97,0	94,7	90,9	86,6		
Tempelhof-Schöneberg	2.294	99,8	99,6	98,8	98,2	97,2	95,8	92,7	88,5	80,9		
Neukölln	2.156	99,5	99,0	97,3	95,5	94,4	93,4	87,2	80,6	70,3		
Treptow-Köpenick	1.679	99,8	99,6	98,9	98,2	96,7	96,4	91,9	87,8	81,2		
Marzahn-Hellersdorf	1.651	99,6	99,3	98,7	98,3	97,0	96,6	92,1	87,3	79,9		
Lichtenberg	1.715	99,2	99,2	97,8	97,4	96,8	96,1	91,8	86,8	79,0		
Reinickendorf	1.671	99,4	99,2	98,4	97,4	96,1	95,0	91,8	85,8	77,9		
Berlin gesamt	23.618	99,5	99,2	98,3	97,6	96,4	95,6	91,4	85,9	78,3		

¹ Die Daten zur U9 werden seit dem Jahr 2007 nicht mehr ausgewiesen, da aufgrund des jüngeren Einschulungsalters bei bis zu 20% der Kinder diese Untersuchung noch aussteht und die Raten daher nicht aussagekräftig sind.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.4 Raucher/innen im Haushalt

Methodik

Um die kindliche Exposition gegenüber Tabakrauch, vor allem aber das Rauchverhalten der unmittelbaren Bezugspersonen des Kindes in seiner Vorbildfunktion für späteres eigenes Gesundheitsverhalten zu erfassen, wird das aktuelle Rauchverhalten der mit dem Kind in einem Haushalt lebenden Personen erfragt. Die bis zum Einschulungsjahrgang 2006 praktizierte Erfassung des Rauchverhaltens der Eltern wurde ab 2007 revidiert, da es bei dieser Frage – unabhängig von der leiblichen Elternschaft – um das Vorbildverhalten von im Haushalt mit dem Kind zusammenlebenden Erwachsenen oder auch älteren Geschwistern geht. Für die Auswertungen werden die Angaben zur Anzahl der Raucher/innen im Haushalt zusammengefasst in die Kategorien „keiner raucht“, „eine Person raucht“ und „mehr als eine Person raucht“. Zu berücksichtigen ist die eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahlen zu den Jahren bis 2006, in denen das Rauchverhalten beider Elternteile erfasst wurde.

Raucher/innen im Haushalt nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 3.13:

Anzahl der Raucher/innen im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n =	Anzahl der Raucher/innen im Haushalt		
		keiner raucht	eine Person raucht	mehr als eine Person raucht
insgesamt 2008	24.749	59,9	28,7	11,4
insgesamt 2009	25.203	59,9	28,8	11,3
Geschlecht				
Jungen	13.086	60,0	28,3	11,7
Mädchen	12.117	59,8	29,3	10,9
Soziale Lage¹				
ESU-Schichtindex (bis 2008)				
untere soziale Schicht	7.152	38,5	42,4	19,0
mittlere soziale Schicht	8.024	58,6	29,6	11,8
obere soziale Schicht	8.263	80,4	15,7	3,9
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)				
untere Statusgruppe	5.352	37,7	43,7	18,6
mittlere Statusgruppe	11.803	57,9	29,8	12,2
obere Statusgruppe	6.284	83,5	13,5	3,1

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,0 % der Fälle (n = 1.764).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.13 a:

Anzahl der Raucher/innen im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009

- Angaben in %

Merkmal	n =	Anzahl der Raucher/innen im Haushalt		
		keiner raucht	eine Person raucht	mehr als eine Person raucht
insgesamt 2009	25.203	59,9	28,8	11,3
Migrationshintergrund¹				
nein	16.307	61,9	26,5	11,5
ja	8.790	56,3	32,9	10,8
Herkunft¹				
deutsch	16.307	61,9	26,5	11,5
türkisch	3.050	44,6	39,8	15,6
arabisch	1.277	54,3	35,9	9,8
osteuropäisch	2.344	55,5	33,7	10,8
aus westl. Industriestaaten	803	73,3	19,6	7,1
aus sonstigen Staaten	1.316	76,5	20,9	2,6
Migration/Deutschkenntnisse²				
Kind deutscher Herkunft	16.307	61,9	26,5	11,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.123	57,4	31,7	10,9
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.395	57,2	33,0	9,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.026	53,8	35,0	11,2

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 106).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 352).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Raucher/innen im Haushalt

Tabelle 3.14:

Anzahl der Raucher/innen im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Anzahl der Raucher/innen im Haushalt		
		keiner raucht	eine Person raucht	mehr als eine Person raucht
Mitte	2.466	56,7	31,1	12,2
Friedrichshain-Kreuzberg	2.210	57,9	31,4	10,7
Pankow	2.909	66,8	24,8	8,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.999	71,7	21,1	7,2
Spandau	1.607	55,1	33,0	11,8
Steglitz-Zehlendorf	2.208	76,9	17,4	5,7
Tempelhof-Schöneberg	2.402	63,3	27,3	9,5
Neukölln	2.455	48,9	36,8	14,3
Treptow-Köpenick	1.623	57,4	29,2	13,4
Marzahn-Hellersdorf	1.747	46,8	34,6	18,6
Lichtenberg	1.768	53,7	31,4	14,9
Reinickendorf	1.809	58,1	29,9	12,1
Berlin gesamt	25.203	59,9	28,8	11,3

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.5 Fernsehkonsum

Methodik

Zur Erfassung des medienbezogenen kindlichen Freizeitverhaltens wird von den Eltern der tägliche durchschnittliche Konsum von Fernsehsendungen und Videos sowie von elektronischen Spielen (Gameboy, Computerspiele, Videospiele) getrennt voneinander erfragt. Die Kategorien der Angaben zur täglichen Konsumdauer sind seit 2007 gegenüber 2006 geringfügig geändert. Im Jahr 2006 lauteten die Antwortvorgaben „gar keiner“ bzw. „täglich Konsum von bis zu ... Stunden“. Diese wurden ab 2007 durch die Antwortkategorien „gar nicht“, „max. 1 Stunde“, „max. 2 Stunden“, „max. 3 Stunden“ und „über 3 Stunden“ ersetzt.

Zusätzlich wird erfasst, ob das Kind über einen eigenen Fernseher verfügt. Dies wird als Hinweis darauf gewertet, dass die Kontrolle über Einschaltzeiten und konsumierte Inhalte im Wesentlichen nicht bei den Eltern, sondern beim Kind und ggf. seinen Geschwistern liegt.

Im Rahmen dieser Basisauswertung werden ausschließlich der Fernsehkonsum und die Angaben zum Vorhandensein eines eigenen Fernsehers berichtet. Die in den Tabellen ausgewiesenen Fallzahlen beziehen sich jeweils auf den Fernsehkonsum. Die Fallzahlen zur Angabe „eigener Fernseher“ sind durchweg niedriger. Da die Differenz jedoch jeweils sehr klein ist, wird auf eine separate Auflistung verzichtet.

Fernsehkonsument nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 3.15:

Fernsehkonsument und eigener Fernseher bei Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Fernsehkonsument in Stunden (Std.) pro Tag					Eigener Fernseher vorhanden
		kein Konsum	<= 1 Std.	<= 2 Std.	<= 3 Std.	> 3 Std.	
insgesamt 2008	25.110	9,1	58,3	23,0	7,6	2,1	14,6
insgesamt 2009	25.558	9,1	59,4	24,1	5,5	1,9	14,0
Geschlecht							
Jungen	13.247	8,7	59,6	24,2	5,6	2,0	14,1
Mädchen	12.311	9,5	59,2	24,1	5,5	1,8	13,9
Soziale Lage²							
ESU-Schichtindex (bis 2008)							
untere soziale Schicht	7.227	2,4	45,9	36,7	10,8	4,3	26,4
mittlere soziale Schicht	8.132	6,1	63,4	25,2	4,3	1,0	12,5
obere soziale Schicht	8.339	18,5	69,2	10,7	1,3	0,3	3,2
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)							
untere Statusgruppe	5.411	2,0	43,1	37,7	12,0	5,1	27,6
mittlere Statusgruppe	11.928	6,8	62,6	25,1	4,5	1,1	13,0
obere Statusgruppe	6.359	20,4	69,9	8,7	0,9	0,2	2,3

¹ Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich nur auf den Fernsehkonsum (vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,3 % der Fälle (n = 1.860).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.15 a:

Fernsehkonsument und eigener Fernseher bei Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009

- Angaben in %

Merkmal	n = ¹	Fernsehkonsument in Stunden (Std.) pro Tag					Eigener Fernseher vorhanden
		kein Konsum	<= 1 Std.	<= 2 Std.	<= 3 Std.	> 3 Std.	
insgesamt 2009	25.558	9,1	59,4	24,1	5,5	1,9	14,0
Migrationshintergrund²							
nein	16.557	11,6	66,3	18,7	2,8	0,6	10,0
ja	8.891	4,5	46,7	34,1	10,5	4,2	21,6
Herkunft²							
deutsch	16.557	11,6	66,3	18,7	2,8	0,6	10,0
türkisch	3.090	2,2	47,3	35,4	11,0	4,1	24,0
arabisch	1.306	2,2	39,4	39,0	13,1	6,3	24,8
osteuropäisch	2.350	4,0	44,9	35,6	11,4	4,0	25,4
aus westl. Industriestaaten	818	18,0	59,7	18,8	2,8	0,7	8,8
aus sonstigen Staaten	1.327	4,7	47,4	32,9	10,1	4,9	14,6
Migration/Deutschkenntnisse³							
Kind deutscher Herkunft	16.557	11,6	66,3	18,7	2,8	0,6	10,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.150	6,4	52,5	31,3	7,3	2,4	17,1
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.425	3,1	42,4	37,0	12,4	5,2	26,6
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.065	2,2	40,4	36,5	14,3	6,5	25,5

¹ Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich nur auf den Fernsehkonsum (vgl. Methodik).² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 110).³ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 361).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Fernsehkonsums

Tabelle 3.16:

Fernsehkonsum und eigener Fernseher bei den Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n = ¹	Fernsehkonsum in Stunden (Std.) pro Tag					Eigener Fernseher vorhanden
		kein Konsum	<= 1 Std.	<= 2 Std.	<= 3 Std.	> 3 Std.	
Mitte	2.541	8,5	48,1	30,5	9,2	3,7	21,2
Friedrichshain-Kreuzberg	2.217	11,1	57,5	22,5	6,6	2,3	11,2
Pankow	2.945	17,4	64,9	14,8	2,3	0,6	8,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.005	14,2	64,5	17,2	3,3	0,9	7,3
Spandau	1.633	4,6	59,5	28,7	5,3	2,0	14,2
Steglitz-Zehlendorf	2.221	14,1	68,1	15,2	2,0	0,6	4,6
Tempelhof-Schöneberg	2.418	10,5	61,0	22,5	4,6	1,4	13,9
Neukölln	2.476	4,0	51,7	32,5	8,0	3,8	21,0
Treptow-Köpenick	1.740	6,5	67,1	21,6	4,1	0,7	10,0
Marzahn-Hellersdorf	1.751	2,5	53,8	33,0	8,3	2,4	23,3
Lichtenberg	1.771	5,0	55,8	29,9	6,8	2,4	19,0
Reinickendorf	1.840	4,5	61,8	25,6	6,4	1,7	16,3
Berlin gesamt	25.558	9,1	59,4	24,1	5,5	1,9	14,0

¹ Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich nur auf den Fernsehkonsum (vgl. Methodik).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4 Gesundheitliche Problemlagen

Der Schwerpunkt der Gesundheitsberichterstattung auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen liegt auf präventionsrelevanten Bereichen. Für die Bereiche Körpergewicht und Störungen der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung, in denen schon gesundheitliche Probleme der Kinder eingetreten sind, lassen sich aufgrund der Daten für die nachfolgenden Einschulungsjahrgänge Zielgruppen und Sozialräume für gesundheitsförderliche und präventive Angebote identifizieren. Für den ausgewerteten Jahrgang werden aus den Daten der Bedarf und die Zielgruppen von Interventionen (Förderung/Therapie) deutlich, mit denen den bereits eingetretenen gesundheitlichen Problemen begegnet werden sollte.

4.1 Körpergewicht

Methodik

Bei der Einschulungsuntersuchung werden Körpergröße und Gewicht der Kinder gemessen und daraus der Body Mass Index nach der Formel $BMI = \text{Gewicht [kg]} / \text{Körpergröße [m]}^2$ berechnet. Für das Erwachsenenalter wurden einheitliche BMI-Grenzwerte festgelegt, ab denen eine Person als übergewichtig oder adipös bezeichnet wird. Diese Grenzwerte sind auf der Basis von Erkenntnissen über durch Übergewicht und Adipositas bedingte Erkrankungen entwickelt worden. Während des Wachstums unterliegt der BMI jedoch stärkeren Veränderungen. Zudem sind Zusammenhänge von BMI und ernährungsbedingten Krankheiten für das Kindes- und Jugendalter noch nicht ausreichend untersucht, und wegen der längeren Entwicklungsdauer dieser Erkrankungen sind Bezüge zum BMI in den verschiedenen Altersgruppen schwer herzustellen.

Deshalb wurden für Kinder und Jugendliche BMI-Normwertetabellen entwickelt. In diesen werden die BMI-Werte von Kindern und Jugendlichen aus den Datensätzen größerer nationaler und internationaler Erhebungen getrennt nach Geschlecht und Altersstufen ausgewertet. Allgemein gilt, dass Kinder und Jugendliche, deren BMI nach dem gewählten Referenzsystem oberhalb des 90. Perzentil der Normstichprobe liegt, als übergewichtig bezeichnet werden, bei einem BMI oberhalb des 97. Perzentil als adipös. Auf der anderen Seite werden Kinder mit einem BMI unterhalb des 10. Perzentil als untergewichtig bezeichnet, unterhalb des 3. Perzentil als deutlich untergewichtig. Auch hier fehlen verlässliche Angaben über den Krankheitswert, zumal Essstörungen wie Anorexie oder Bulimie in diesem jungen Alter noch kaum auftreten dürften.

Für die Daten der Einschulungsuntersuchung seit 2004 werden ausschließlich die Normwertetabellen von Kromeyer-Hauschild⁸ entsprechend der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Adipositas angewendet, um die Einschüler/innen anhand alters- und geschlechtsspezifischer Grenzwerte in deutlich untergewichtige (unterhalb des 3. Perzentil), untergewichtige (unterhalb des 10. Perzentil), normalgewichtige, übergewichtige (oberhalb des 90. Perzentil) und adipöse Kinder (oberhalb des 97. Perzentil) einzuteilen.

Seit dem Einschulungsjahrgang 2007 werden statt der veröffentlichten Referenzwerte in halbjährlichen Abständen die monatsgenauen Tabellen verwendet.

Einer leichten Abnahme des Anteils übergewichtiger Kinder im Vergleich zum Vorjahr steht eine Zunahme des Anteils untergewichtiger Kinder gegenüber, die zulasten des Anteils normalgewichtiger Kinder geht. Die in einigen Bezirken zu beobachtende sprunghafte Veränderung im Zeitvergleich ist mit Vorsicht zu interpretieren, weil neben sozialen Aspekten und Präventionseffekten auch methodische Änderungen bei der Vermessung der

⁸ Kromeyer-Hauschild, K., Wabitsch, M., Kunze, D. et al. (2001). Perzentile für den Body Mass Index für das Kindes- und Jugendalter unter Heranziehung verschiedener deutscher Stichproben. *Monatsschr Kinderheilkd* 149: 807-818.

Kinder ursächlich sein können (Effekte von Qualitätssicherungsmaßnahmen). Eine genaue Interpretation ist daher erst im weiteren Verlauf der Zeitreihe über mehrere Jahre möglich.

Körpergewicht nach Geschlecht, sozialer Lage, Migrationsmerkmalen und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 4.1:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Gewichtskategorie ^{1,2}				
		deutlich untergewichtig (<3. Perzentil)	untergewichtig (3. bis <10. Perzentil)	normalgewichtig (10. bis 90. Perzentil)	übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil)	adipös (>97. Perzentil)
insgesamt 2008	26.258	2,0	5,0	81,7	6,9	4,5
insgesamt 2009	26.609	3,2	6,6	80,4	5,7	4,1
Geschlecht						
Jungen	13.835	3,4	6,4	80,3	5,7	4,2
Mädchen	12.774	2,9	6,8	80,5	5,7	4,1
Soziale Lage³						
ESU-Schichtindex (bis 2008)						
untere soziale Schicht	7.243	3,1	5,1	76,7	7,9	7,1
mittlere soziale Schicht	8.188	3,3	7,5	80,1	5,6	3,5
obere soziale Schicht	8.390	3,1	7,0	84,6	3,8	1,5
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)						
untere Statusgruppe	5.427	3,0	4,6	76,6	8,4	7,4
mittlere Statusgruppe	12.005	3,2	7,3	80,2	5,6	3,8
obere Statusgruppe	6.389	3,2	7,0	85,0	3,5	1,3

¹ Seit 2007 erfolgt die Berechnung monatsgenau (vgl. Methodik).

² Die Vermessung der Kinder war Bestandteil einer berlinweiten Qualitätssicherungsmaßnahme in 2008. Ferner sind soziale Aspekte und Präventionseffekte als Ursachen für Veränderungen zu diskutieren. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und eine entsprechende inhaltliche Interpretation ist eine längere Zeitreihe nach 2009 erforderlich.

³ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,5 % der Fälle (n = 2.788).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.1 a:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n =	Gewichtskategorie ^{1,2}				
		deutlich untergewichtig (<3. Perzentil)	untergewichtig (3. bis <10. Perzentil)	normalgewichtig (10. bis 90. Perzentil)	übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil)	adipös (>97. Perzentil)
insgesamt 2009	26.609	3,2	6,6	80,4	5,7	4,1
Migrationshintergrund³						
nein	17.268	3,6	7,6	81,8	4,4	2,6
ja	9.216	2,3	4,8	77,8	8,1	7,0
Herkunft³						
deutsch	17.268	3,6	7,6	81,8	4,4	2,6
türkisch	3.170	1,4	3,2	75,2	10,2	9,9
arabisch	1.351	2,2	3,1	79,1	9,2	6,4
osteuropäisch	2.461	3,0	6,9	77,6	6,9	5,6
aus westl. Industriestaaten	849	2,1	4,9	84,6	4,9	3,4
aus sonstigen Staaten	1.385	3,4	6,1	78,6	6,5	5,4
Migration/Deutschkenntnisse⁴						
Kind deutscher Herkunft	17.268	3,6	7,6	81,8	4,4	2,6
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.270	2,2	4,7	80,2	7,6	5,3
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.514	2,3	5,1	75,6	8,6	8,4
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.166	2,1	4,8	76,2	8,6	8,3

¹ Seit 2007 erfolgt die Berechnung monatsgenau (vgl. Methodik).

² Die Vermessung der Kinder war Bestandteil einer berlinweiten Qualitätssicherungsmaßnahme in 2008. Ferner sind soziale Aspekte und Präventionseffekte als Ursachen für Veränderungen zu diskutieren. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und eine entsprechende inhaltliche Interpretation ist eine längere Zeitreihe nach 2009 erforderlich.

³ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,5 % der Fälle (n = 125).

⁴ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,5 % der Fälle (n = 391).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.2:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ³	n =	Gewichtskategorie ^{1,2}				
		deutlich untergewichtig (<3. Perzentil)	untergewichtig (3. bis <10. Perzentil)	normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil)	übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil)	adipös (>97. Perzentil)
kein Besuch	715	3,2	4,9	78,5	6,7	6,7
< 1/2 Jahr	216	3,7	2,3	81,0	7,4	5,6
1/2 bis 2 Jahre	2.523	3,4	6,0	78,3	6,8	5,5
> 2 Jahre	22.823	3,1	6,8	80,8	5,5	3,8
Gesamt	26.277	3,1	6,6	80,5	5,7	4,1

¹ Seit 2007 erfolgt die Berechnung monatsgenau (vgl. Methodik).

² Die Vermessung der Kinder war Bestandteil einer berlinweiten Qualitätssicherungsmaßnahme in 2008. Ferner sind soziale Aspekte und Präventionseffekte als Ursachen für Veränderungen zu diskutieren. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und eine entsprechende inhaltliche Interpretation ist eine längere Zeitreihe nach 2009 erforderlich.

³ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,2 % der Fälle (n = 332).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Körpergewichts

Tabelle 4.3:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Gewichtskategorie ^{1,2}				
		deutlich untergewichtig (<3. Perzentil)	untergewichtig (3. bis <10. Perzentil)	normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil)	übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil)	adipös (>97. Perzentil)
Mitte	2.709	1,5	4,2	79,9	7,3	7,1
Friedrichshain-Kreuzberg	2.284	2,2	5,5	80,3	7,0	5,0
Pankow	3.072	5,0	9,3	81,2	3,0	1,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.081	3,7	6,1	82,8	4,5	2,9
Spandau	1.711	2,6	6,0	80,4	7,1	3,9
Steglitz-Zehlendorf	2.310	2,2	5,8	84,8	4,7	2,5
Tempelhof-Schöneberg	2.507	2,4	5,7	81,8	6,2	3,9
Neukölln	2.562	2,8	5,2	74,5	8,7	8,9
Treptow-Köpenick	1.797	3,0	6,6	83,4	4,4	2,6
Marzahn-Hellersdorf	1.827	6,0	12,5	74,3	4,4	2,8
Lichtenberg	1.865	4,0	7,2	80,1	5,1	3,6
Reinickendorf	1.884	2,9	5,8	81,5	5,9	3,9
Berlin gesamt	26.609	3,2	6,6	80,4	5,7	4,1

¹ Seit 2007 erfolgt die Berechnung monatsgenau (vgl. Methodik).

² Die Vermessung der Kinder war Bestandteil einer berlinweiten Qualitätssicherungsmaßnahme in 2008. Ferner sind soziale Aspekte und Präventionseffekte als Ursachen für Veränderungen zu diskutieren. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und eine entsprechende inhaltliche Interpretation ist eine längere Zeitreihe nach 2009 erforderlich.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4.2 Auffälligkeiten in der motorischen und kognitiven Entwicklung

Zur Feststellung des Entwicklungsstandes der Kinder wird bei den Einschulungsuntersuchungen seit 2005 das Instrument S-ENS (Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen)⁹ eingesetzt. Dieses Instrument beinhaltet methodische, kognitive und sprachliche Entwicklungstests.

Methodik

Es handelt sich bei den Subtests des S-ENS um Screeningtests. Die Anforderungen, die die Tests an die Kinder stellen, sollten von jedem altersgerecht entwickelten Kind erfüllt werden können. In jedem der nachfolgend kurz vorgestellten Subtests werden die Kinder anhand der erreichten Ergebnisse in die Kategorien „unauffällig“, „grenzwertig“ oder „auffällig“ klassifiziert. Genauere Angaben zu Hintergrund, Durchführung und Bewertung der Tests finden sich im Testmanual.¹⁰

Das S-ENS-Verfahren ist für Kinder ab 5 Jahren normiert. Daher werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, von den Analysen ausgeschlossen. Die jeweilige Anzahl der deshalb ausgeschlossenen Kinder wird in der Fußnote zu den Tabellen ausgewiesen.

Körperkoordination

Zur Beurteilung der Grobmotorik wird der Subtest „Körperkoordination“ durchgeführt, bei dem das Kind aufgefordert wird seitlich hin- und herzuspringen. Gewertet wird die Anzahl der Sprünge, die das Kind in 10 Sekunden schafft. Die Bewertung ist in Tabelle 4.4 gezeigt.

Tabelle 4.4:
Bewertung des Subtestes Körperkoordination (S-ENS)

Punktzahl	Bewertung
0-6	auffälliger Befund
7	grenzwertiger Befund
>7	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Visuomotorik

Der Testbereich „Visuomotorik“ prüft feinmotorische Fertigkeiten des Kindes wie die Auge-Hand-Koordination mittels Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion (einfache Strichzeichnungen sollen nach Vorlage vervollständigt werden) und zur Gestaltreproduktion (einfache Strichzeichnungen sollen exakt abgezeichnet werden). In den Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion können maximal 7 Punkte erreicht werden, in den Aufgaben zur Gestaltreproduktion maximal 18 Punkte. Die Punktzahlen bei allen Aufgaben dieses Testbereichs werden addiert und gemäß Tabelle 4.5 bewertet.

Tabelle 4.5:
Bewertung des Subtestes Visuomotorik (S-ENS)

Punktzahl	Bewertung
0-13	auffälliger Befund
14-16	grenzwertiger Befund
17-25	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

⁹ Döpfner, M., Dietmair, I., Mersmann, H., Simon, K., Trost-Brinkhues, G. (2005). S-ENS – Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen. Göttingen: Hogrefe.

¹⁰ Döpfner et al. (2005). a. a. O.

Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung

Der Subtest „Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung“ erfasst grundlegende visuelle und schlussfolgernde Fähigkeiten des Kindes wie das Erkennen von Regeln, Ähnlichkeiten und Unterschieden. Dem Kind werden verschiedene Muster vorgelegt, aus denen es nach bestimmten Regeln das Richtige auswählen soll. Die insgesamt 10 Aufgaben werden nach dem in Tabelle 4.6 dargestellten Schema beurteilt.

Tabelle 4.6:
Bewertung des Subtestes Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung (S-ENS)

<i>Punktzahl</i>	<i>Bewertung</i>
0-5	auffälliger Befund
6	grenzwertiger Befund
7-10	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Zeitlicher Verlauf

Die vorliegenden Daten ermöglichen den Vergleich mit den Vorjahren 2005 bis 2008. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Verfahren 2005 neu eingeführt wurde und sich also erst etablieren musste. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist es erforderlich, eine längere Zeitreihe von mehr als zwei Jahren zu betrachten.

Tabelle 4.7 a:
Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
 - Angaben in %

Merkmal	Körperkoordination ¹			Visuomotorik ¹			Visuelle Wahrnehmung ¹					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
insgesamt 2009	26.168	72,5	14,7	12,8	26.510	73,0	10,3	16,7	26.483	73,9	11,8	14,3
Migrationshintergrund²												
nein	17.025	73,2	14,3	12,5	17.243	76,0	9,7	14,4	17.240	76,9	10,9	12,2
ja	9.023	71,2	15,4	13,4	9.146	67,7	11,5	20,8	9.125	68,5	13,3	18,2
Herkunft²												
deutsch	17.025	73,2	14,3	12,5	17.243	76,0	9,7	14,4	17.240	76,9	10,9	12,2
türkisch	3.106	68,5	16,7	14,7	3.149	65,6	12,2	22,2	3.146	64,9	14,5	20,6
arabisch	1.327	66,5	17,7	15,8	1.345	53,2	14,3	32,5	1.344	59,4	15,2	25,4
osteuropäisch	2.418	74,1	14,4	11,5	2.446	72,4	10,5	17,1	2.440	73,8	11,9	14,3
aus westl. Industriestaaten	812	69,2	15,5	15,3	830	75,5	10,5	14,0	827	73,3	12,0	14,8
aus sonstigen Staaten	1.360	78,2	11,8	9,9	1.376	73,7	9,2	17,1	1.368	73,2	11,9	14,8
Migration/Deutschkenntnisse³												
Kind deutscher Herkunft	17.025	73,2	14,3	12,5	17.243	76,0	9,7	14,4	17.240	76,9	10,9	12,2
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.217	74,6	14,9	10,5	4.256	75,4	10,5	14,0	4.257	73,9	12,3	13,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.476	71,4	15,1	13,5	2.502	67,2	11,2	21,6	2.496	67,1	13,5	19,4
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.091	64,6	17,3	18,1	2.130	54,2	13,6	32,3	2.116	59,5	15,6	24,9

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (2009: n = 72, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,5 % der Fälle (n = 122).

³ Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 383).
 (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.8:
Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ²	Körperkoordination ¹			Visuomotorik ¹			Visuelle Wahrnehmung ¹					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
kein Besuch	697	71,2	14,5	14,3	715	62,4	10,1	27,6	706	66,3	13,6	20,1
< 1/2 Jahr	203	67,0	13,3	19,7	212	55,2	11,8	33,0	210	63,8	9,0	27,1
1/2 bis 2 Jahre	2.451	69,4	15,7	15,0	2.499	62,5	12,1	25,4	2.489	66,7	13,6	19,7
> 2 Jahre	22.497	73,1	14,6	12,4	22.756	74,9	10,0	15,1	22.753	75,0	11,5	13,5
Gesamt	25.848	72,6	14,7	12,7	26.182	73,2	10,3	16,6	26.158	73,9	11,7	14,3

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 72, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,2 % der Fälle (n = 331).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der motorischen und kognitiven Entwicklung

Tabelle 4.9:
Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	Körperkoordination ¹			Visuomotorik ¹			Visuelle Wahrnehmung ¹					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
Mitte	2.656	72,7	14,9	12,4	2.696	65,2	12,6	22,2	2.688	75,9	11,1	13,0
Friedrichshain-Kreuzberg	2.264	72,9	11,4	15,6	2.281	71,9	9,7	18,3	2.274	67,9	11,1	21,0
Pankow	3.028	64,3	17,0	18,7	3.044	70,0	12,0	18,0	3.046	62,3	15,3	22,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.045	65,6	18,1	16,3	2.068	77,0	8,8	14,2	2.066	72,5	14,9	12,6
Spandau	1.684	72,0	13,1	15,0	1.707	74,0	10,0	16,0	1.711	73,4	10,6	16,0
Steglitz-Zehlendorf	2.263	78,3	12,5	9,1	2.283	84,8	6,6	8,6	2.282	84,0	8,3	7,7
Tempelhof-Schöneberg	2.475	75,5	16,8	7,7	2.505	76,4	10,3	13,3	2.505	74,5	13,1	12,4
Neukölln	2.500	69,9	16,7	13,4	2.542	62,8	11,4	25,7	2.529	68,0	14,2	17,8
Treptow-Köpenick	1.751	77,4	13,2	9,4	1.787	77,6	11,6	10,9	1.789	89,4	6,1	4,5
Marzahn-Hellersdorf	1.817	85,6	8,0	6,4	1.840	75,3	9,5	15,2	1.841	83,1	7,4	9,5
Lichtenberg	1.833	68,1	16,5	15,4	1.867	71,8	10,3	17,9	1.860	76,6	12,4	11,0
Reinickendorf	1.852	72,3	15,9	11,8	1.890	75,0	9,1	15,9	1.892	67,6	13,4	19,0
Berlin gesamt	26.168	72,5	14,7	12,8	26.510	73,0	10,3	16,7	26.483	73,9	11,8	14,3

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 72, vgl. Methodik).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4.3 Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung

Methodik

Nachfolgend werden die einzelnen S-ENS-Untertests Pseudowörter nachsprechen, Wörter ergänzen, Sätze nachsprechen und Artikulation kurz dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung der Methodik bzw. der verwendeten Materialien sei auf das Testmanual¹¹ verwiesen. Für alle Tests gilt gleichermaßen, dass bei der Auswertung nur die Ergebnisse der Kinder deutscher Herkunft und der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit guten bis sehr guten Deutschkenntnissen (vgl. Kapitel 5.3) berücksichtigt werden, da davon auszugehen ist, dass Kinder mit schlechteren Deutschkenntnissen bei den Tests benachteiligt sind, zumal die Untertests Wörter ergänzen und Sätze nachsprechen nicht als unabhängig von der deutschen Sprache angesehen werden und bei Kindern mit geringen Deutschkenntnissen laut Manual auch ausgelassen werden können (s. u.). Die Ergebnisse der Kinder mit schlechteren Deutschkenntnissen werden separat für jeweils die Gesamtheit dieser Kinder berichtet und außer nach ihren deutschen Sprachkenntnissen nicht weiter differenziert.

Das S-ENS-Verfahren ist für Kinder ab 5 Jahren normiert. Daher werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, von den Analysen ausgeschlossen. Die jeweilige Anzahl der deshalb ausgeschlossenen Kinder wird in der Fußnote zu den Tabellen ausgewiesen.

Pseudowörter nachsprechen

Bei diesem Test werden dem Kind insgesamt sechs „Quatschwörter“ vorgesprochen, die es nachsagen soll. Mit dem Test werden die Gedächtnisspanne und Artikulationsgenauigkeit für unbekannte Begriffe geprüft. Für jedes richtig nachgesprochene Wort gibt es einen Punkt. Der Test wird unabhängig von den Deutschkenntnissen des jeweiligen Kindes durchgeführt. Die Tabelle 4.10 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

Tabelle 4.10:
Bewertung des Subtestes Pseudowörter (S-ENS)

Punktzahl	Bewertung
0-3	auffälliger Befund
4	grenzwertiger Befund
5-6	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Wörter ergänzen

Dem Kind werden insgesamt acht Wörter vorgesprochen, bei denen jeweils ein Buchstabe fehlt. Das Kind wird jeweils nach dem Wort aufgefordert, das vollständige Wort zu nennen. Der Test untersucht das Synthetisieren von Lauten zu Wörtern und den Vergleich mit im Gedächtnis bereits abgespeicherten Wörtern. Für jedes richtig ergänzte Wort gibt es einen Punkt. Der Test gilt als nicht unabhängig von der jeweiligen Muttersprache, da ausschließlich deutsche Wörter verwendet werden. Er kann daher für Kinder, die über keine Deutschkenntnisse verfügen oder nur einzelne Worte in Deutsch sprechen, ausgelassen werden. Die Tabelle 4.11 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

¹¹ Döpfner, M., Dietmair, I., Mersmann, H., Simon, K., Trost-Brinkhues, G. (2005). S-ENS – Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen. Göttingen: Hogrefe.

Tabelle 4.11:
Bewertung des Subtestes Wörter ergänzen (S-ENS)

Punktzahl	Bewertung
0-5	auffälliger Befund
6	grenzwertiger Befund
7-8	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Sätze nachsprechen

Hierbei werden dem Kind in normalem Sprechtempo Sätze vorgesprochen, die dann korrekt nachgesprochen werden müssen. Der Test prüft das Speichern grammatikalischer Strukturen und das Abrufen vollständiger Sätze als Teil der expressiven Sprachentwicklung. Für jeden präzise nachgesprochenen Satz wird ein Punkt vergeben. Auch dieser Test ist nicht unabhängig von der Muttersprache und kann daher bei nicht oder kaum Deutsch sprechenden Kindern weggelassen werden. Die Tabelle 4.12 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

Tabelle 4.12:
Bewertung des Subtestes Sätze nachsprechen (S-ENS)

Punktzahl	Bewertung
0-2	auffälliger Befund
3	grenzwertiger Befund
4-5	unauffälliger Befund

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Artikulation

Die Prüfung der Artikulation kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Hierbei kommen die Beurteilung der spontanen Sprachäußerungen, die anderen Teile der Sprachprüfung oder eine Sprachtafel/Bildergeschichte in Frage. Es werden folgende Laute bzw. Stammelfehler geprüft: S/Z, SCH, T/D, CH (Rachen-CH), G/K, L/N, R, F/PF, B, CH (weiches CH). Die Bewertung erfolgt für alle Lautgruppen getrennt. Berichtet wird die Anzahl der Artikulationsfehler pro Kind von 0 (Artikulation in Ordnung) bis maximal 10, wobei die Kategorien 5-10 Lautgruppen mit gestörter Artikulation zusammengefasst werden. Die Beurteilung wird unabhängig von den Deutschkenntnissen des jeweiligen Kindes durchgeführt.

Zeitlicher Verlauf

Die vorliegenden Daten ermöglichen den Vergleich mit den Vorjahren 2005 bis 2008. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Verfahren 2005 neu eingeführt wurde und sich also erst etablieren musste. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist es erforderlich, eine längere Zeitreihe von mehr als zwei Jahren zu betrachten.

Sprachliche Entwicklung nach Geschlecht, sozialer Lage, Migrationsmerkmalen und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 4.13:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	Pseudowörter ¹			Wörter ergänzen ¹			Sätze nachsprechen ¹					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
insgesamt 2008	23.015	77,7	13,9	8,4	22.982	77,4	13,5	9,1	22.976	75,3	12,1	12,6
insgesamt 2009	23.040	77,8	14,3	7,9	23.106	75,0	15,4	9,6	23.055	75,9	12,4	11,6
Geschlecht												
Jungen	11.864	76,0	15,3	8,7	11.866	73,5	15,9	10,6	11.834	74,2	13,2	12,6
Mädchen	11.176	79,7	13,3	7,0	11.240	76,5	14,9	8,6	11.221	77,8	11,6	10,6
Soziale Lage²												
ESU-Schichtindex (bis 2008)												
untere soziale Schicht	5.413	69,5	17,6	13,0	5.419	62,9	19,8	17,2	5.409	58,1	19,0	22,9
mittlere soziale Schicht	7.536	77,2	15,1	7,7	7.554	75,7	15,9	8,4	7.543	78,5	12,0	9,5
obere soziale Schicht	7.936	85,0	11,0	4,0	7.959	84,0	11,4	4,6	7.942	88,0	7,7	4,3
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)												
untere Statusgruppe	3.763	70,1	16,7	13,2	3.763	61,1	20,0	18,9	3.751	53,8	20,2	26,0
mittlere Statusgruppe	11.029	76,7	15,4	7,9	11.078	75,3	16,0	8,6	11.047	77,8	12,2	10,0
obere Statusgruppe	6.093	85,9	10,3	3,8	6.101	84,9	10,8	4,3	6.096	89,2	7,1	3,7

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 9,4 % der Fälle (n = 2.194).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.13a:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, nach Migrationshintergrund und Herkunft in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	Pseudowörter ¹		Wörter ergänzen ¹		Sätze nachsprechen ¹							
	n = unauffällig	grenzwertig auffällig	n = unauffällig	grenzwertig auffällig	n = unauffällig	grenzwertig auffällig						
insgesamt 2009	23.040	77,8	14,3	7,9	23.106	75,0	15,4	9,6	23.055	75,9	12,4	11,6
Migrationshintergrund												
nein	16.954	76,1	15,1	8,7	17.040	77,3	14,1	8,7	17.000	81,6	9,9	8,5
ja	6.086	82,4	12,1	5,6	6.066	68,5	19,1	12,4	6.055	60,1	19,5	20,4
Herkunft												
deutsch	16.954	76,1	15,1	8,7	17.040	77,3	14,1	8,7	17.000	81,6	9,9	8,5
türkisch	1.988	81,3	12,8	5,9	1.978	66,2	20,1	13,7	1.985	51,4	23,4	25,2
arabisch	802	82,9	12,7	4,4	798	61,3	23,2	15,5	798	52,8	24,2	23,1
osteuropäisch	1.682	82,5	11,1	6,4	1.682	68,9	19,0	12,1	1.672	65,3	17,1	17,6
aus westl. Industriestaaten	661	86,1	9,5	4,4	655	77,3	15,1	7,6	654	74,9	13,0	12,1
aus sonstigen Staaten	953	81,3	13,5	5,1	953	72,4	16,4	11,2	946	65,0	16,2	18,8

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.14:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Kinder ohne Artikulationsstörung	Anzahl der betroffenen Lautgruppen ¹				
			1	2	3	4	5-10
insgesamt 2008	23.171	71,2	15,6	8,1	2,6	1,3	1,2
insgesamt 2009	23.216	70,4	16,8	7,9	2,7	1,1	1,1
Geschlecht							
Jungen	11.937	67,1	17,9	9,1	3,3	1,4	1,3
Mädchen	11.279	73,9	15,6	6,7	2,1	0,8	0,8
Soziale Lage²							
ESU-Schichtindex (bis 2008)							
untere soziale Schicht	5.471	64,9	16,5	10,5	4,1	2,0	2,0
mittlere soziale Schicht	7.586	70,3	17,5	7,5	2,8	1,0	0,9
obere soziale Schicht	7.982	74,7	16,7	6,2	1,5	0,5	0,5
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)							
untere Statusgruppe	3.797	64,6	16,3	10,7	4,0	2,1	2,3
mittlere Statusgruppe	11.119	70,1	17,3	7,6	2,9	1,1	0,9
obere Statusgruppe	6.123	75,0	16,5	6,3	1,3	0,4	0,5

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 9,4 % der Fälle (n = 2.177).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.14a:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, nach Migrationshintergrund und Herkunft in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Kinder ohne Artikulationsstörung	Anzahl der betroffenen Lautgruppen ¹				
			1	2	3	4	5-10
insgesamt 2009	23.216	70,4	16,8	7,9	2,7	1,1	1,1
Migrationshintergrund							
nein	17.161	69,2	17,4	7,9	2,9	1,3	1,3
ja	6.055	73,8	15,0	8,0	2,2	0,5	0,5
Herkunft							
deutsch	17.161	69,2	17,4	7,9	2,9	1,3	1,3
türkisch	1.969	75,3	14,5	7,9	1,3	0,6	0,5
arabisch	781	70,3	16,8	9,6	2,6	0,5	0,3
osteuropäisch	1.692	73,5	14,1	8,1	3,1	0,7	0,6
aus westl. Industriestaaten	660	73,3	17,6	7,9	0,8	0,2	0,3
aus sonstigen Staaten	953	74,6	14,4	6,6	3,1	0,5	0,7

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.15:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ²	Pseudowörter ¹		Wörter ergänzen ¹		Sätze nachsprechen ¹							
	n	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n	unauffällig	grenzwertig	auffällig				
kein Besuch	478	71,3	16,5	12,1	481	62,6	19,5	17,9	481	60,7	16,2	23,1
< 1/2 Jahr	110	70,9	17,3	11,8	110	58,2	15,5	26,4	103	63,1	17,5	19,4
1/2 bis 2 Jahre	1.737	73,7	14,6	11,7	1.730	63,1	20,5	16,5	1.720	62,4	15,6	21,9
> 2 Jahre	20.471	78,4	14,2	7,4	20.539	76,4	14,8	8,7	20.504	77,7	12,1	10,3
Gesamt	22.796	77,9	14,3	7,9	22.860	75,0	15,4	9,6	22.808	76,1	12,4	11,5

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,1 % der Fälle (n = 249).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.16:
Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ²	n	Kinder ohne Artikulationsstörung	Anzahl der betroffenen Lautgruppen ¹				
			1	2	3	4	5-10
kein Besuch	489	63,2	15,7	11,7	4,5	2,0	2,9
< 1/2 Jahr	109	61,5	18,3	11,9	2,8	3,7	1,8
1/2 bis 2 Jahre	1.750	67,0	16,8	8,5	4,3	2,2	1,3
> 2 Jahre	20.618	71,0	16,8	7,7	2,5	1,0	1,0
Gesamt	22.966	70,4	16,8	7,9	2,7	1,1	1,0

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

² Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,1 % der Fälle (n = 250).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der sprachlichen Entwicklung

Tabelle 4.17:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	Pseudowörter ¹			Wörter ergänzen ¹			Sätze nachsprechen ¹					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
Mitte	1.808	82,4	11,1	6,5	1.797	76,4	14,9	8,7	1.813	68,3	16,8	14,9
Friedrichshain-Kreuzberg	1.806	87,5	8,4	4,0	1.804	80,9	11,1	8,0	1.805	79,6	10,2	10,2
Pankow	2.974	76,2	14,6	9,2	2.974	62,5	23,0	14,5	2.967	73,5	14,3	12,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.847	81,6	12,2	6,2	1.857	79,2	13,4	7,4	1.845	81,2	10,2	8,5
Spandau	1.514	77,5	15,7	6,9	1.522	73,1	16,4	10,6	1.519	67,9	16,8	15,3
Steglitz-Zehlendorf	2.135	84,9	10,6	4,5	2.149	86,6	9,4	4,0	2.144	88,2	6,8	5,0
Tempelhof-Schöneberg	2.186	78,8	14,0	7,2	2.201	77,3	14,6	8,0	2.187	78,6	13,1	8,3
Neukölln	1.925	80,6	14,1	5,2	1.942	71,0	17,1	11,9	1.932	68,8	14,3	16,9
Treptow-Köpenick	1.728	75,1	16,9	8,0	1.737	83,4	12,1	4,5	1.729	86,2	8,9	4,9
Marzahn-Hellersdorf	1.743	74,4	14,0	11,6	1.733	73,0	14,0	13,0	1.740	84,8	7,4	7,9
Lichtenberg	1.659	64,1	22,7	13,3	1.671	68,6	19,7	11,6	1.651	72,6	12,1	15,3
Reinickendorf	1.715	67,7	19,6	12,7	1.719	72,3	15,8	11,9	1.723	59,0	18,5	22,5
Berlin gesamt	23.040	77,8	14,3	7,9	23.106	75,0	15,4	9,6	23.055	75,9	12,4	11,6

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.18:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Kinder ohne Artikulationsstörung	Anzahl der betroffenen Lautgruppen ¹				
			1	2	3	4	5-10
Mitte	1.831	75,9	12,6	7,8	2,2	0,7	0,9
Friedrichshain-Kreuzberg	1.799	73,7	17,5	5,3	2,3	0,6	0,6
Pankow	2.980	72,1	18,1	6,2	2,1	0,7	0,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.880	73,6	16,6	6,8	1,2	0,6	1,3
Spandau	1.532	75,3	14,1	6,7	1,8	1,3	0,8
Steglitz-Zehlendorf	2.162	79,0	13,5	5,8	1,3	0,2	0,2
Tempelhof-Schöneberg	2.213	68,4	19,2	8,3	2,2	1,3	0,5
Neukölln	1.859	71,0	15,2	8,2	3,2	1,2	1,2
Treptow-Köpenick	1.746	63,9	22,3	8,5	3,4	0,8	1,1
Marzahn-Hellersdorf	1.770	74,2	10,7	7,3	3,9	2,0	1,9
Lichtenberg	1.690	57,4	15,2	14,3	7,2	2,7	3,3
Reinickendorf	1.754	57,1	25,8	11,5	3,0	1,8	0,9
Berlin gesamt	23.216	70,4	16,8	7,9	2,7	1,1	1,1

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 60, vgl. Methodik).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Sprachliche Entwicklung von Kindern nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen

Tabelle 4.19:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2009 - Angaben in %

deutsche Sprach- kenntnisse ⁵	Pseudowörter ^{1,2}			Wörter ergänzen ^{1,3}			Sätze nachsprechen ^{1,4}					
	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig	n =	unauffällig	grenzwertig	auffällig
nicht/kaum	514	50,6	19,1	30,4	307	6,8	10,1	83,1	312	5,1	1,6	93,3
fehlerhaft	2.280	61,3	22,2	16,5	2.147	28,8	23,8	47,5	2.161	12,1	16,4	71,5
Gesamt	2.794	59,3	21,6	19,0	2.454	26,0	22,0	51,9	2.473	11,2	14,5	74,3

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 10, vgl. Methodik).

² Subtest Pseudowörter nicht durchgeführt oder bewertet in 7,6 % der Fälle (n = 231).

³ Subtest Wörter ergänzen nicht durchgeführt oder bewertet in 18,9 % der Fälle (n = 571).

⁴ Subtest Sätze nachsprechen nicht durchgeführt oder bewertet in 18,2 % der Fälle (n = 552).

⁵ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 29 Fällen.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.20:
Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2009 - Angaben in %

deutsche Sprach- kenntnisse ³	n =	Anzahl der betroffenen Lautgruppen ^{1,2}					
		Kinder ohne Artikulationsstörung	1	2	3	4	5-10
nicht/kaum	502	56,6	10,6	10,6	6,4	4,2	11,8
fehlerhaft	2.249	61,2	15,4	12,7	5,9	3,1	1,7
Gesamt	2.751	60,4	14,5	12,3	6,0	3,3	3,5

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 10, vgl. Methodik).

² Artikulationsprüfung nicht durchgeführt oder bewertet in 9,1 % der Fälle (n = 274).

³ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 28 Fällen.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5 Soziales Umfeld und soziale Integration

Auf der Basis des ganzheitlichen Gesundheitsbegriffs, der körperliche, seelische und soziale Aspekte einbezieht, werden im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen auch Daten zum sozialen Umfeld der Kinder erfasst wie Eckdaten zur familiären Situation, Besuch einer Kindertageseinrichtung und Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nicht-deutscher Herkunft und der sie begleitenden Elternteilen als eine Voraussetzung für erfolgreiche Integration. Dem Kita-Besuch kommt dabei neben seinem Beitrag zur sozialen Integration als Zugangsweg für Maßnahmen der Intervention, Prävention und Gesundheitsförderung eine wichtige Rolle zu.

5.1 Eckdaten der familiären Situation

Methodik

Bei der Einschulungsuntersuchung werden u. a. folgende Eckdaten der familiären Situation von den Eltern erfragt: familiärer Lebensmittelpunkt des Kindes, Anzahl der im Haushalt des Kindes lebenden Erwachsenen und Kinder. Der familiäre Lebensmittelpunkt gibt an, bei wem das Kind im Alltag lebt. Hier werden fünf Kategorien unterschieden: Eltern, allein erziehende Mutter, allein erziehender Vater, allein erziehende Mutter und allein erziehender Vater, anderswo (z. B. Heim, Großeltern). Diese werden wie in den Vorjahren bei der Auswertung ausgewiesen. Zusätzlich wird das im Spezialbericht 2011-1 (a .a. O.) entwickelte Merkmal Familienkonstellation ausgewertet. Hierfür werden die drei Gruppen Alleinerziehender (allein erziehende Mutter, allein erziehender Vater, allein erziehende Mutter und Vater) zusammengefasst und danach unterschieden, ob im Haushalt eine erwachsene Person oder mehr als eine erwachsene Person lebt.

In den Ergebnistabellen werden die oberen Kategorien für die Anzahl der Erwachsenen bzw. die Anzahl der Kinder im Haushalt zu jeweils einer zusammengefasst (4 und mehr Erwachsene, 5 und mehr Kinder), da die Häufigkeit der Nennungen der Einzelkategorien sehr gering ist.

Eckdaten der familiären Situation nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 5.1:

Familiärer Lebensmittelpunkt der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Kind lebt bei				
		Eltern	allein erziehender Mutter	allein erziehendem Vater	allein erziehender Mutter und Vater	anderswo
insgesamt 2008	25.697	71,7	25,5	1,2	0,8	0,8
insgesamt 2009	26.127	71,9	25,3	1,2	0,7	0,9
Geschlecht						
Jungen	13.582	71,4	25,6	1,4	0,8	0,9
Mädchen	12.545	72,5	25,1	1,0	0,6	0,9
Soziale Lage²						
ESU-Schichtindex (bis 2008)						
untere soziale Schicht	7.300	62,6	34,3	2,0	0,3	0,8
mittlere soziale Schicht	8.224	72,1	25,8	1,0	0,6	0,4
obere soziale Schicht	8.408	82,2	15,7	0,7	1,0	0,4
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)						
untere Statusgruppe	5.475	61,4	35,1	2,3	0,2	1,0
mittlere Statusgruppe	12.055	71,6	26,2	0,9	0,8	0,4
obere Statusgruppe	6.402	84,6	13,6	0,6	0,8	0,4

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,4 % der Fälle (n = 2.195).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.1 a:
Familiärer Lebensmittelpunkt der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
 - Angaben in %

Merkmal	n =	Kind lebt bei				
		Eltern	allein erziehender Mutter	allein erziehendem Vater	allein erziehender Mutter und Vater	anderswo
insgesamt 2009	26.127	71,9	25,3	1,2	0,7	0,9
Migrationshintergrund¹						
nein	16.947	68,3	28,3	1,4	0,9	1,1
ja	9.067	78,6	19,7	0,9	0,2	0,4
Herkunft¹						
deutsch	16.947	68,3	28,3	1,4	0,9	1,1
türkisch	3.136	86,0	12,9	0,6	0,2	0,3
arabisch	1.331	86,7	11,9	0,9	0,2	0,2
osteuropäisch	2.416	71,5	26,4	1,2	0,2	0,6
aus westl. Industriestaaten	829	81,9	16,3	1,0	0,6	0,2
aus sonstigen Staaten	1.355	64,4	33,3	1,3	0,2	0,7
Migration/Deutschkenntnisse²						
Kind deutscher Herkunft	16.947	68,3	28,3	1,4	0,9	1,1
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.214	79,5	18,8	0,9	0,4	0,3
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.470	79,1	19,7	1,1	0,1	0,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.115	78,3	20,9	0,7	0,0	0,0

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 113).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,5 % der Fälle (n = 381).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.1b:

Familienkonstellation der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Familienkonstellation			
		Eltern	allein erziehend 1 Erwachsene/r	allein erziehend 2 oder mehr Erwachsene	anderswo
insgesamt 2008	25.541	72,1	21,6	5,5	0,8
insgesamt 2009	25.670	72,2	21,5	5,5	0,8
Geschlecht					
Jungen	13.333	71,7	21,8	5,7	0,7
Mädchen	12.337	72,7	21,1	5,3	0,8
Soziale Lage²					
ESU-Schichtindex (bis 2008)					
untere soziale Schicht	7.246	62,8	29,1	7,4	0,7
mittlere soziale Schicht	8.174	72,3	21,5	5,8	0,4
obere soziale Schicht	8.361	82,4	13,8	3,4	0,4
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)					
untere Statusgruppe	5.430	61,7	29,7	7,8	0,8
mittlere Statusgruppe	11.983	71,8	22,1	5,7	0,4
obere Statusgruppe	6.368	84,8	11,9	3,0	0,4

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,4 % der Fälle (n = 1.889).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.1 c:
Familienkonstellation der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
 - Angaben in %

Merkmal	n =	Familienkonstellation			
		Eltern	allein erziehend 1 Erwachsene/r	allein erziehend 2 oder mehr Erwachsene	anderswo
insgesamt 2009	25.670	72,2	21,5	5,5	0,8
Migrationshintergrund¹					
nein	16.665	68,6	24,0	6,5	1,0
ja	8.898	78,9	16,9	3,8	0,4
Herkunft¹					
deutsch	16.665	68,6	24,0	6,5	1,0
türkisch	3.092	85,9	11,2	2,7	0,3
arabisch	1.310	86,6	10,5	2,7	0,2
osteuropäisch	2.373	72,0	22,5	4,9	0,6
aus westl. Industriestaaten	813	82,0	14,8	3,0	0,2
aus sonstigen Staaten	1.310	65,3	27,9	6,3	0,5
Migration/Deutschkenntnisse²					
Kind deutscher Herkunft	16.665	68,6	24,0	6,5	1,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.171	79,5	16,6	3,6	0,3
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.419	79,4	17,2	3,5	0,0
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.058	78,9	16,6	4,4	0,0

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 107).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 357).
 (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.2:
Anzahl der Erwachsenen und Kinder im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	Anzahl Erwachsener im Haushalt					Anzahl Kinder im Haushalt					
	n =	1	2	3	4 und mehr	n =	1	2	3	4	5 und mehr
insgesamt 2008	25.310	22,1	73,0	3,3	1,6	25.309	30,8	45,6	15,8	5,1	2,7
insgesamt 2009	25.746	21,7	72,9	3,6	1,8	25.747	29,5	46,0	16,2	5,3	3,0
Geschlecht											
Jungen	13.369	22,0	72,7	3,7	1,7	13.370	29,3	46,4	16,0	5,3	2,9
Mädchen	12.377	21,4	73,2	3,5	1,9	12.377	29,7	45,6	16,4	5,3	3,2
Soziale Lage²											
ESU-Schichtindex (bis 2008)											
untere soziale Schicht	7.260	29,4	63,9	4,1	2,6	7.262	22,8	39,1	21,3	10,1	6,6
mittlere soziale Schicht	8.184	21,6	73,3	3,7	1,5	8.184	36,6	46,6	12,2	3,2	1,3
obere soziale Schicht	8.373	13,9	81,9	3,0	1,3	8.372	29,3	52,6	14,8	2,6	0,8
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)											
untere Statusgruppe	5.437	30,0	62,8	4,3	2,9	5.439	19,5	36,6	23,9	11,9	8,2
mittlere Statusgruppe	12.004	22,2	72,8	3,5	1,6	12.004	35,3	46,9	12,9	3,4	1,4
obere Statusgruppe	6.376	12,0	83,8	3,1	1,2	6.375	28,4	53,9	14,7	2,4	0,6

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,5 % der Fälle (n = 1.929).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.2 a:
Anzahl der Erwachsenen und Kinder im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	Anzahl Erwachsener im Haushalt				Anzahl Kinder im Haushalt					
	n =	1	2	3	4 und mehr	1	2	3	4	5 und mehr
insgesamt 2009	25.746	21,7	72,9	3,6	1,8	29,5	46,0	16,2	5,3	3,0
Migrationshintergrund¹										
nein	16.704	24,3	71,5	3,0	1,3	34,6	47,4	13,2	3,3	1,6
ja	8.934	17,0	75,5	4,8	2,7	20,1	43,6	21,7	9,0	5,6
Herkunft¹										
deutsch	16.704	24,3	71,5	3,0	1,3	34,6	47,4	13,2	3,3	1,6
türkisch	3.100	11,2	79,6	6,0	3,2	15,5	45,9	25,1	9,3	4,1
arabisch	1.312	10,5	81,1	4,9	3,5	6,5	22,9	30,2	21,4	19,0
osteuropäisch	2.383	22,6	69,7	4,9	2,7	27,7	47,0	16,5	5,0	3,7
aus westl. Industriestaaten	817	14,8	80,8	3,2	1,2	25,2	50,8	19,3	3,4	1,2
aus sonstigen Staaten	1.322	28,2	67,1	3,1	1,6	27,4	48,2	15,7	6,4	2,3
Migration/Deutschkenntnisse²										
Kind deutscher Herkunft	16.704	24,3	71,5	3,0	1,3	34,6	47,4	13,2	3,3	1,6
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.184	16,7	77,2	4,0	2,1	21,8	47,9	20,1	6,4	3,7
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.433	17,1	74,4	5,1	3,4	19,0	40,8	24,0	10,6	5,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.065	16,8	75,0	5,6	2,7	17,7	39,2	22,0	12,2	9,0

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 108).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 360).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.2a:
Anzahl der Erwachsenen und Kinder im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	Anzahl Erwachsener im Haushalt					Anzahl Kinder im Haushalt					
	n =	1	2	3	4 und mehr	n =	1	2	3	4	5 und mehr
insgesamt 2009	25.746	21,7	72,9	3,6	1,8	25.747	29,5	46,0	16,2	5,3	3,0
Migrationshintergrund¹											
nein	16.704	24,3	71,5	3,0	1,3	16.703	34,6	47,4	13,2	3,3	1,6
ja	8.934	17,0	75,5	4,8	2,7	8.936	20,1	43,6	21,7	9,0	5,6
Herkunft¹											
deutsch	16.704	24,3	71,5	3,0	1,3	16.703	34,6	47,4	13,2	3,3	1,6
türkisch	3.100	11,2	79,6	6,0	3,2	3.102	15,5	45,9	25,1	9,3	4,1
arabisch	1.312	10,5	81,1	4,9	3,5	1.312	6,5	22,9	30,2	21,4	19,0
osteuropäisch	2.383	22,6	69,7	4,9	2,7	2.383	27,7	47,0	16,5	5,0	3,7
aus westl. Industriestaaten	817	14,8	80,8	3,2	1,2	817	25,2	50,8	19,3	3,4	1,2
aus sonstigen Staaten	1.322	28,2	67,1	3,1	1,6	1.322	27,4	48,2	15,7	6,4	2,3
Migration/Deutschkenntnisse²											
Kind deutscher Herkunft	16.426	24,1	71,8	2,8	1,3	16.425	34,7	47,4	13,1	3,3	1,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.184	16,7	77,2	4,0	2,1	4.184	21,8	47,9	20,1	6,4	3,7
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.433	17,1	74,4	5,1	3,4	2.434	19,0	40,8	24,0	10,6	5,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.065	16,8	75,0	5,6	2,7	2.066	17,7	39,2	22,0	12,2	9,0

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 108).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 2,5 % der Fälle (n = 638).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Eckdaten der familiären Situation

Tabelle 5.3:

Familiärer Lebensmittelpunkt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Kind lebt bei				
		Eltern	allein erziehender Mutter	allein erziehendem Vater	allein erziehender Mutter und Vater	anderswo
Mitte	2.613	75,2	22,8	1,2	0,5	0,3
Friedrichshain-Kreuzberg	2.237	71,1	25,2	1,3	1,7	0,8
Pankow	2.991	70,1	26,3	1,0	1,5	1,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.044	76,1	22,3	0,6	0,1	0,8
Spandau	1.687	70,8	26,1	1,5	0,5	1,0
Steglitz-Zehlendorf	2.264	81,4	17,4	0,6	0,4	0,3
Tempelhof-Schöneberg	2.476	74,1	22,9	1,2	1,2	0,6
Neukölln	2.538	74,8	22,5	1,5	0,1	1,1
Treptow-Köpenick	1.780	67,0	30,0	1,3	0,7	1,0
Marzahn-Hellersdorf	1.821	61,1	36,0	1,4	0,1	1,4
Lichtenberg	1.814	64,4	32,2	1,8	0,4	1,2
Reinickendorf	1.862	71,6	25,2	1,5	0,3	1,5
Berlin gesamt	26.127	71,9	25,3	1,2	0,7	0,9

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.3a:

Familienkonstellation der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Familienkonstellation			
		Eltern	allein erziehend 1 Erwachsene/r	allein erziehend 2 oder mehr Erwachsene	anderswo
Mitte	2.532	75,4	19,8	4,5	0,3
Friedrichshain-Kreuzberg	2.222	71,1	22,5	5,7	0,7
Pankow	2.930	70,7	22,1	6,4	0,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.008	76,3	18,9	4,1	0,7
Spandau	1.654	71,0	22,2	5,8	0,9
Steglitz-Zehlendorf	2.235	81,7	14,6	3,5	0,2
Tempelhof-Schöneberg	2.441	74,4	20,8	4,2	0,7
Neukölln	2.497	75,2	20,1	3,8	0,9
Treptow-Köpenick	1.754	67,0	23,8	8,3	0,9
Marzahn-Hellersdorf	1.773	61,5	27,5	9,8	1,3
Lichtenberg	1.777	65,1	26,3	7,7	1,0
Reinickendorf	1.847	71,9	22,5	4,5	1,1
Berlin gesamt	25.670	72,2	21,5	5,5	0,8

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.4:
Anzahl Erwachsener im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken
(Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Anzahl Erwachsener im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Mitte	2.544	19,8	73,8	4,2	2,2
Friedrichshain-Kreuzberg	2.224	22,6	70,0	4,4	3,0
Pankow	2.946	22,3	73,2	3,1	1,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.015	19,3	76,3	3,5	1,0
Spandau	1.659	22,7	72,5	3,5	1,4
Steglitz-Zehlendorf	2.237	14,7	81,5	2,5	1,3
Tempelhof-Schöneberg	2.449	20,9	73,7	3,9	1,4
Neukölln	2.502	20,4	72,8	4,1	2,7
Treptow-Köpenick	1.755	23,9	70,8	3,1	2,1
Marzahn-Hellersdorf	1.776	27,8	66,2	4,7	1,3
Lichtenberg	1.787	26,5	69,4	3,1	1,1
Reinickendorf	1.852	22,9	71,9	3,3	1,8
Berlin gesamt	25.746	21,7	72,9	3,6	1,8

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.5:
Anzahl der Kinder im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Anzahl Kinder im Haushalt				
		1	2	3	4	5 und mehr
Mitte	2.546	23,2	42,5	19,8	8,7	5,8
Friedrichshain-Kreuzberg	2.224	27,0	42,2	18,6	7,2	5,0
Pankow	2.946	33,9	50,4	12,1	2,4	1,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.015	29,9	50,2	14,5	4,1	1,3
Spandau	1.659	26,8	45,0	19,3	5,7	3,2
Steglitz-Zehlendorf	2.235	27,6	50,9	16,4	4,3	0,9
Tempelhof-Schöneberg	2.448	30,0	47,3	16,0	4,1	2,6
Neukölln	2.504	21,9	43,1	20,4	8,8	5,8
Treptow-Köpenick	1.755	38,6	44,1	11,8	3,8	1,7
Marzahn-Hellersdorf	1.776	36,6	43,8	13,1	3,7	2,9
Lichtenberg	1.787	36,4	46,2	11,4	4,5	1,5
Reinickendorf	1.852	25,7	44,9	19,8	5,7	3,9
Berlin gesamt	25.747	29,5	46,0	16,2	5,3	3,0

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5.2 Besuch von Kindertageseinrichtungen

Methodik

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen wird der Besuch von Betreuungseinrichtungen sowie dessen Dauer erhoben. Dabei wird seit 2009 nicht mehr zwischen den Betreuungsformen „Kita/EKT“ und „andere Einrichtung“ unterschieden. Da in den Vorjahren die Betreuungszeiten in den beiden Einrichtungsformen addiert und als Kita-Besuchsdauer ausgewiesen wurden, dürfte sich an der Datenlage nichts ändern. Die Dauer des Besuchs wird monatsgenau ermittelt. Bei Einrichtungswechseln werden die jeweiligen Besuchszeiten zu einer Gesamtzeit addiert, die nach Zeiträumen gestaffelt in vier Gruppen unterteilt wird: Kinder ohne Einrichtungsbesuch, mit einer Betreuungsdauer von weniger als einem halben Jahr, ½ bis 2 Jahren und länger als 2 Jahren.

Kita-Besuchsdauer nach Geschlecht, sozialer Lage und Migrationsmerkmalen

Tabelle 5.6:

Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht und sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Kita-Besuchsdauer			
		kein Besuch	< 1/2 Jahr	1/2 bis 2 Jahre	> 2 Jahre
insgesamt 2008	26.067	2,7	0,8	9,9	86,6
insgesamt 2009	26.459	2,8	0,8	9,6	86,8
Geschlecht					
Jungen	13.759	2,7	0,8	9,4	87,1
Mädchen	12.700	2,8	0,9	9,9	86,4
Soziale Lage¹					
ESU-Schichtindex (bis 2008)					
untere soziale Schicht	7.228	4,8	1,5	16,6	77,1
mittlere soziale Schicht	8.189	1,9	0,4	6,3	91,4
obere soziale Schicht	8.380	1,1	0,4	5,0	93,5
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)					
untere Statusgruppe	5.422	5,6	1,7	18,8	74,0
mittlere Statusgruppe	11.996	1,9	0,5	7,0	90,6
obere Statusgruppe	6.379	1,0	0,3	4,4	94,3

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 10,1 % der Fälle (n = 2.662).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.6 a:

Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen gesamt, nach Migrationshintergrund, Herkunft und Deutschkenntnissen in Berlin 2009
- Angaben in %

Merkmal	n =	Kita-Besuchsdauer			
		kein Besuch	< 1/2 Jahr	1/2 bis 2 Jahre	> 2 Jahre
insgesamt 2009	26.459	2,8	0,8	9,6	86,8
Migrationshintergrund¹					
nein	17.215	1,9	0,4	6,0	91,8
ja	9.131	4,4	1,7	16,5	77,5
Herkunft¹					
deutsch	17.215	1,9	0,4	6,0	91,8
türkisch	3.163	3,1	0,8	13,4	82,8
arabisch	1.340	6,6	3,1	21,3	69,0
osteuropäisch	2.439	5,4	2,5	20,5	71,6
aus westl. Industriestaaten	832	3,2	1,2	11,3	84,3
aus sonstigen Staaten	1.357	3,9	1,5	15,0	79,6
Migration/Deutschkenntnisse²					
Kind deutscher Herkunft	17.215	1,9	0,4	6,0	91,8
Kind nichtdeutscher Herkunft/ (sehr) gute Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	4.240	2,5	0,9	11,1	85,5
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind oder begleitender Elternteil	2.489	4,3	1,2	18,2	76,4
Kind nichtdeutscher Herkunft/ unzureichende Deutschkenntnisse Kind und begleitender Elternteil	2.132	7,9	3,5	24,3	64,2

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 113).

² Fehlende Angaben zu Herkunft und/oder Deutschkenntnissen von Kind und/oder begleitendem Elternteil in 1,4 % der Fälle (n = 383).
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Kita-Besuchsdauer

Tabelle 5.7:

Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009
- Angaben in %

Bezirk	n =	Kita-Besuchsdauer			
		kein Besuch	< 1/2 Jahr	1/2 bis 2 Jahre	> 2 Jahre
Mitte	2.632	5,2	1,7	15,3	77,7
Friedrichshain-Kreuzberg	2.288	2,1	0,9	9,7	87,3
Pankow	3.066	1,5	0,2	3,8	94,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.070	2,9	0,8	10,7	85,6
Spandau	1.717	2,1	1,0	11,9	85,0
Steglitz-Zehlendorf	2.287	2,0	0,3	7,7	90,0
Tempelhof-Schöneberg	2.510	2,1	1,0	9,4	87,6
Neukölln	2.564	4,4	1,4	13,9	80,3
Treptow-Köpenick	1.783	1,5	0,3	4,2	94,1
Marzahn-Hellersdorf	1.811	2,7	0,7	8,7	88,0
Lichtenberg	1.835	3,2	0,7	8,7	87,5
Reinickendorf	1.896	3,0	0,9	11,9	84,2
Berlin gesamt	26.459	2,8	0,8	9,6	86,8

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5.3 Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft

Methodik

Die deutschen Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft werden von den untersuchenden Ärztinnen und Ärzten eingeschätzt. Ziel dieser Einschätzung ist es, für alle Kinder mit Deutsch als Zweitsprache Informationen darüber zu gewinnen, wie weit sie sich die deutsche Sprache als unabdingbare Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Schulbesuch bei Schulbeginn bereits angeeignet haben.

Diese Erfassung deutscher Sprachkenntnisse von Kindern nichtdeutscher Herkunft ist abzugrenzen von der Sprachstandserhebung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Sprachstandserhebung verfolgt das Ziel, Förderbedarf bezüglich der deutschen Sprache unabhängig von der Herkunft der Kinder bereits ein Jahr vor dem Schulbesuch festzustellen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Im Gegensatz dazu werden in der Einschulungsuntersuchung die deutschen Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft anhand ihrer sprachlichen Äußerungen im Verlauf der Untersuchung semiquantitativ eingeschätzt.

Mit der Berliner Sprachskala¹² liegt ein standardisiertes Verfahren vor, das im Jahr 2005 in das Testinstrument S-ENS (Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsun-

¹² Delekat, D. (2003). Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2001. Spezialbericht 2003 – 2. Berlin : Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz.

tersuchungen)¹³ aufgenommen wurde. Die Skala erfasst die Verständigungsmöglichkeiten der Einschüler/innen in deutscher Sprache in vier Stufen, die in Tabelle 5.8 dargestellt sind. Sie wurde im Jahr 2009 gegenüber den Vorjahren in zwei Punkten modifiziert: Zum einen wurde die Stufe 2 umbenannt in „einzelne Worte“ (vorher: „radebrechend“), weil die Formulierung „radebrechend“ als diskriminierend kritisiert wurde. Zum anderen wurden die ehemaligen Stufen 4 („(sehr) gut, aber mit Akzent“) und 5 („akzentfrei“) zur neuen Stufe 4 („(sehr) gut“) zusammengefasst, weil das Vorhandensein eines Akzents nichts über die Deutschkenntnisse aussagt, auch wenn ein Akzent zur Diskriminierung der Person führen kann.

Tabelle 5.8:
Einteilung der Verständigung in deutscher Sprache mit dem untersuchten Kind bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin ab 2009

Stufe	Wortschatz	Grammatik	Kind spricht...
1	kein Wortschatz	-	nicht
2	geringer Wortschatz	keine Grammatik	einzelne Worte
3	-	grundlegende Grammatik	flüssig mit erheblichen Fehlern
4	-	gute Grammatik	(sehr) gut

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die vier Stufen sind durch die Kriterien Wortschatz und Grammatik definiert. Stufe 1 wird vergeben, wenn das Kind sich gar nicht in deutscher Sprache verständigen kann. In Stufe 2 verfügt das Kind über einen gewissen Wortschatz, mit dem es Zwei- und Mehrwort-Sätze bilden kann, wendet aber noch keine Grammatik an. Stufe 3 bedeutet, dass das Kind über einen ausreichenden Wortschatz verfügt, um sich in Deutsch flüssig zu verständigen, aber noch viele grammatische Fehler macht. In Stufe 4 verfügt das Kind über einen altersgemäßen deutschen Wortschatz und ebenfalls altersgemäß gute Kenntnisse der deutschen Grammatik.

Für die Auswertungen werden die Kategorien 1 („nicht“) und 2 („einzelne Worte“) zusammengefasst zur Kategorie „nicht/kaum“, die Kategorie 3 wird als „fehlerhaft“ bezeichnet, die Kategorie 4 bleibt unter der Bezeichnung „(sehr) gut“ bestehen. In der Ergebnisdarstellung treten somit keine Abweichungen zu den Vorjahren auf, da dort die Kategorien 4 („gut bis sehr gut, aber mit Akzent“) und 5 („akzentfrei“) ebenfalls zusammengefasst wurden. Als Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen (beispielsweise für die Auswertung nach Prognoseräumen) werden die Kinder nichtdeutscher Herkunft mit weniger als (sehr) guten Deutschkenntnissen (Kategorien 1 bis 3) zusammengefasst.

Nach dem gleichen Schema wie die Deutschkenntnisse des Kindes werden auch die Deutschkenntnisse der Elternteile, die das Kind zur Untersuchung begleiten, erfasst. Da die Mehrzahl der Kinder von einem Elternteil begleitet wird, ist hier zusätzlich die Kategorie „hat nicht begleitet“ zu berücksichtigen. Für die Gruppenbildung zum Merkmal Migrationshintergrund in Verbindung mit Deutschkenntnissen werden als Deutschkenntnisse der Eltern die Deutschkenntnisse des begleitenden Elternteils herangezogen. Dabei werden die Stufen 1 bis 3 als unzureichende Deutschkenntnisse gewertet. Haben beide Elternteile das Kind zur Untersuchung begleitet und die Einschätzung ihrer Deutschkenntnisse diffe-

¹³ Döpfner, M., Dietmair, I., Mersmann, H., Simon, K., Trost-Brinkhues, G. (2005). S-ENS – Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen. Göttingen: Hogrefe.

riert, so werden die Deutschkenntnisse der Mutter herangezogen, weil davon ausgegangen wird, dass in der Mehrzahl der Familien noch immer die Mutter mehr Zeit mit dem Kind im Sinne eines Sprachvorbildes verbringt.

Deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 5.9:

Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage (neuer ESU-Sozialstatus und bisheriger ESU-Schichtindex) und Herkunft in Berlin 2009 - Angaben in %

Merkmal	n =	Deutsche Sprachkenntnisse		
		nicht/kaum	fehlerhaft	(sehr) gut
insgesamt 2008	8.698	9,4	21,9	68,8
insgesamt 2009	9.208	7,4	25,6	67,0
Geschlecht				
Jungen	4.721	8,1	28,3	63,6
Mädchen	4.487	6,7	22,7	70,6
Soziale Lage¹				
ESU-Schichtindex (bis 2008)				
untere soziale Schicht	3.987	7,5	33,3	59,2
mittlere soziale Schicht	2.189	4,8	20,0	75,3
obere soziale Schicht	1.713	7,3	11,8	80,9
ESU-Sozialstatusindex (ab 2009)				
untere Statusgruppe	3.445	8,6	35,6	55,8
mittlere Statusgruppe	3.297	4,6	18,6	76,8
obere Statusgruppe	1.147	7,1	11,1	81,9
Herkunft				
türkisch	3.167	5,6	30,8	63,6
arabisch	1.355	7,5	32,8	59,6
osteuropäisch	2.459	9,1	21,5	69,4
aus westl. Industriestaaten	845	8,0	11,7	80,2
aus sonstigen Staaten	1.382	7,8	22,3	69,9

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 14,3 % der Fälle (n = 1.319).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.10:
Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2009 - Angaben in %

Kita-Besuchsdauer ¹	n =	Deutsche Sprachkenntnisse		
		nicht/kaum	fehlerhaft	(sehr) gut
kein Besuch	394	29,7	25,9	44,4
< 1/2 Jahr	151	45,0	21,2	33,8
1/2 bis 2 Jahre	1.489	14,0	34,0	51,9
> 2 Jahre	7.028	3,8	23,8	72,5
Gesamt	9.062	7,3	25,5	67,2

¹ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,6 % der Fälle (n = 146).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft in Abhängigkeit von den deutschen Sprachkenntnissen der begleitenden Eltern

Tabelle 5.11:
Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach deutschen Sprachkenntnissen der begleitenden Eltern in Berlin 2009 - Angaben in %

Deutsche Sprachkenntnisse Elternteil	n =	Deutsche Sprachkenntnisse Kind		
		nicht/kaum	fehlerhaft	(sehr) gut
Mutter¹				
nicht/kaum	959	25,5	41,9	32,5
fehlerhaft	2.138	6,7	40,0	53,3
(sehr) gut	3.904	2,3	11,4	86,2
Vater²				
nicht/kaum	215	34,0	36,7	29,3
fehlerhaft	1.214	10,9	47,1	42,0
(sehr) gut	1.963	4,5	16,7	78,8

¹ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der begleitenden Mutter (inkl. hat nicht begleitet) in 24,0 % der Fälle (n = 2.207).

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen des begleitenden Vaters (inkl. hat nicht begleitet) in 63,2 % der Fälle (n = 5.816).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung deutscher Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft

Tabelle 5.12:

Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2009 - Angaben in %

Bezirk	n =	Deutsche Sprachkenntnisse		
		nicht/kaum	fehlerhaft	(sehr) gut
Mitte	1.751	9,8	37,6	52,7
Friedrichshain-Kreuzberg	1.236	8,7	28,7	62,6
Pankow	298	5,4	10,4	84,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	805	8,4	14,8	76,8
Spandau	646	3,1	21,8	75,1
Steglitz-Zehlendorf	444	7,7	20,0	72,3
Tempelhof-Schöneberg	1.017	3,1	24,0	72,9
Neukölln	1.546	8,3	28,4	63,3
Treptow-Köpenick	143	4,2	18,2	77,6
Marzahn-Hellersdorf	264	4,9	20,1	75,0
Lichtenberg	438	13,2	24,7	62,1
Reinickendorf	620	4,4	14,8	80,8
Berlin gesamt	9.208	7,4	25,6	67,0

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Anhang

Dokumentationsbogen Einschulungsuntersuchung 2009

Bezirksamt:

Datum:

Dokumentationsbogen für die Einschulungsuntersuchungen der KJGD im Land Berlin	
KJGD-Stelle:	Schuljahr: 2009
Name, Vorname <input style="width: 90%;" type="text"/>	Geb.-datum <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
Ärztliche Anmerkungen:	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Laufende Nummer <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	1. Allgemeine und soziale Anamnese																		
<p>1. Wohnort des Kindes <input style="width: 40px;" type="text"/></p> <p>2. Untersuchungsmonat und -jahr <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p> <p>3. Nummer der Schule (Achtung! Schulnr. von SenBWF) <input style="width: 40px;" type="text"/></p> <p>4. Nummer Untersucher(in) (abgeleitet vom Stellenzeichen) <input style="width: 40px;" type="text"/></p> <p>5. Anmeldung zur Untersuchung</p> <p>Schulpflichtig (bis 31.12.) <input type="radio"/> ①</p> <p>Antragsweise (bis 31.03.) <input type="radio"/> ②</p> <p>Nach Befreiung von der Schule im Vorjahr <input type="radio"/> ③</p> <p>6. Geburtsmonat und -jahr <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p> <p>7. Geschlecht männlich <input type="radio"/> ① weiblich <input type="radio"/> ②</p> <p>8. Staatsangehörigkeit von</p> <p>Deutschland <input type="radio"/> ①</p> <p><input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>keine Angabe <input type="radio"/> 99</p> <p>9. Herkunft aus</p> <p>Deutschland <input type="radio"/> ①</p> <p><input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>keine Angabe <input type="radio"/> 99</p>	<p>10. Kind ist in Deutschland seit der Geburt <input type="radio"/> ①</p> <p>seit ... ganzen Jahren <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/></p> <p>keine Angabe <input type="radio"/> 99</p> <p>11. Dauer des Kita-/Einrichtungsbesuches</p> <p>Kind hat keine Kita/Einrichtung besucht <input type="radio"/> 0</p> <p>Kitas/Einrichtungen für Jahre <input style="width: 20px;" type="text"/> Monate <input style="width: 20px;" type="text"/></p> <p>zuletzt besuchte Kita/Einrichtung <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>keine Angabe <input type="radio"/> 99</p> <p>12. Kind lebt überwiegend bei</p> <p>den Eltern <input type="radio"/> ①</p> <p>allein erziehender Mutter <input type="radio"/> ②</p> <p>allein erziehendem Vater <input type="radio"/> ③</p> <p>allein erziehender Mutter und Vater <input type="radio"/> ④</p> <p>anderswo <input type="radio"/> ⑤</p> <p>keine Angabe <input type="radio"/> 99</p> <p>13. Schulabschluss (ggf. den höchsten angeben)</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Mutter</td> <td style="text-align: center;">Vater</td> </tr> <tr> <td>ohne Abschluss</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ①</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ①</td> </tr> <tr> <td>Hauptschulabschluss</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ②</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ②</td> </tr> <tr> <td>mittlere Reife oder 10. Klasse</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ③</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ③</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschul-/Hochschulreife</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ④</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> ④</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> 99</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/> 99</td> </tr> </table>		Mutter	Vater	ohne Abschluss	<input type="radio"/> ①	<input type="radio"/> ①	Hauptschulabschluss	<input type="radio"/> ②	<input type="radio"/> ②	mittlere Reife oder 10. Klasse	<input type="radio"/> ③	<input type="radio"/> ③	Fachhochschul-/Hochschulreife	<input type="radio"/> ④	<input type="radio"/> ④	keine Angabe	<input type="radio"/> 99	<input type="radio"/> 99
	Mutter	Vater																	
ohne Abschluss	<input type="radio"/> ①	<input type="radio"/> ①																	
Hauptschulabschluss	<input type="radio"/> ②	<input type="radio"/> ②																	
mittlere Reife oder 10. Klasse	<input type="radio"/> ③	<input type="radio"/> ③																	
Fachhochschul-/Hochschulreife	<input type="radio"/> ④	<input type="radio"/> ④																	
keine Angabe	<input type="radio"/> 99	<input type="radio"/> 99																	

Bezirksamt:

Datum:

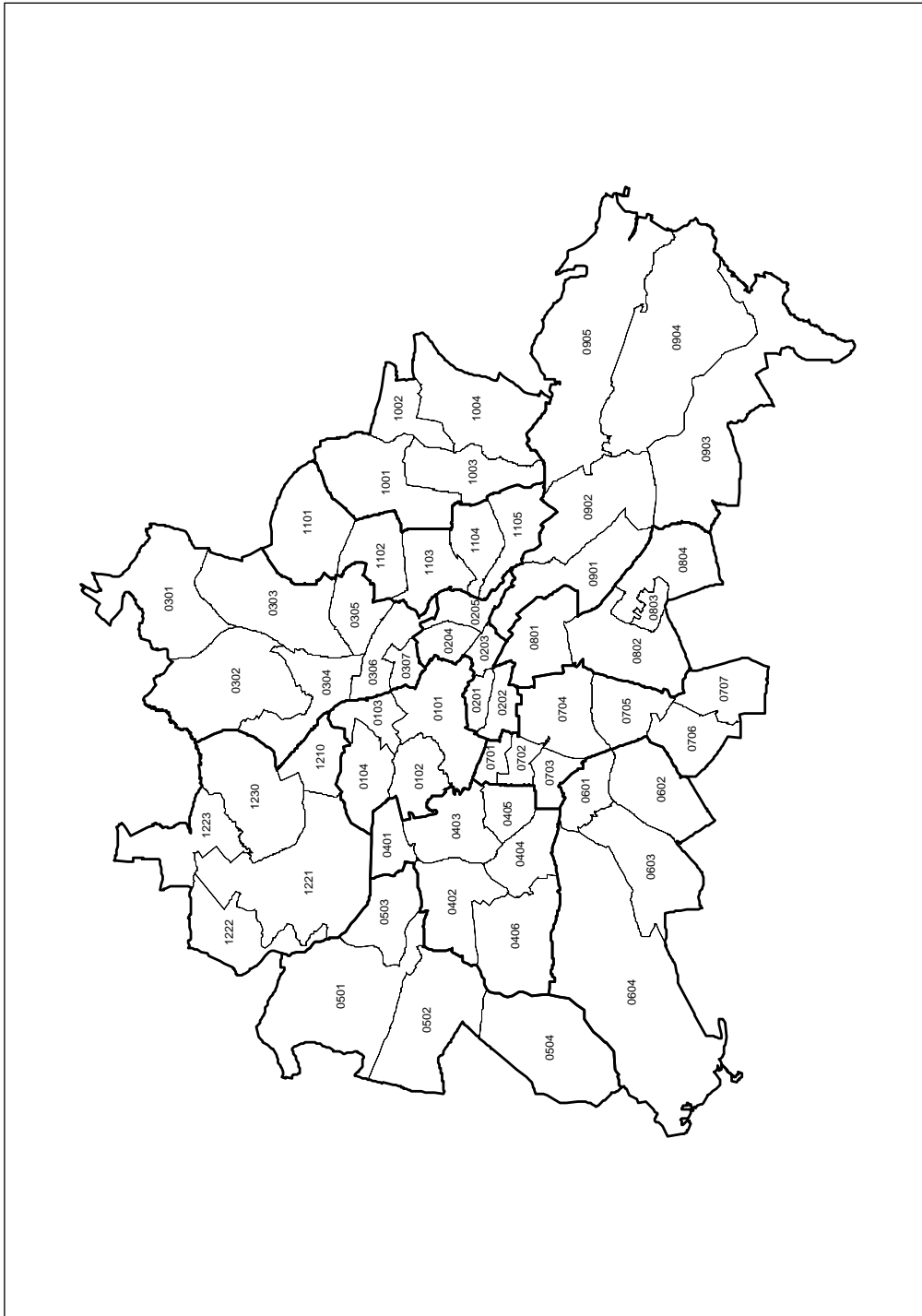
Dokumentationsbogen für die Einschulungsuntersuchungen der KJGD im Land Berlin																																																																																																																									
KJGD-Stelle:		Schuljahr: 2009																																																																																																																							
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Laufende Nummer <input style="width: 40px; height: 15px;" type="text"/> </div> <div style="text-align: center; font-weight: bold;"> 2. Soziale und medizinische Anamnese </div> </div>																																																																																																																									
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>14. Berufliche Ausbildung (ggf. die höchste angeben)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Mutter</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Vater</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ohne bzw. ohne abgeschlossene Berufsausbildung</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>in Ausbildung/Studium</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>abgeschlossene Berufsausbildung/Fachschulabschluss</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschul-/Hochschulabschluss</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </tbody> </table> </div> <div style="width: 48%;"> <p>20. Impfstatus</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Heft fehlt</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">(0)</td> </tr> <tr> <td>Heft fehlt, Kind hat keinerlei Impfungen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>Heft vorhanden</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center; font-size: small;">Anzahl der Impfdosen (keine Impfungen = 0) nur bei 3 dok. Impf. Abstand zw. 2. und 3. Impfung ≥ 6 Monate</td> </tr> <tr> <td>Diphtherie</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pertussis</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tetanus</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Polio</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>mind. 2 Dosen Virelon® erhalten</td> <td></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hib</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hepatitis B</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pneumokokken</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Alter bei 1. Pneumokokkenimpfung</td> <td style="text-align: center;"><input style="width: 20px;" type="text"/></td> <td style="text-align: center;"><input style="width: 20px;" type="text"/></td> <td colspan="2" style="text-align: right;">Monate</td> </tr> <tr> <td>Masern</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mumps</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Röteln</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>MMRV-Impfstoff</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Varizellen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Meningokokken C</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Meningokokkenimpf. im 1. Lj.</td> <td></td> <td></td> <td>ja (1) nein (0)</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> </div> </div>					Mutter	Vater	ohne bzw. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(1)	(1)	in Ausbildung/Studium	(2)	(2)	abgeschlossene Berufsausbildung/Fachschulabschluss	(3)	(3)	Fachhochschul-/Hochschulabschluss	(4)	(4)	keine Angabe	(99)	(99)						Heft fehlt				(0)	Heft fehlt, Kind hat keinerlei Impfungen				(1)	Heft vorhanden				(2)	Anzahl der Impfdosen (keine Impfungen = 0) nur bei 3 dok. Impf. Abstand zw. 2. und 3. Impfung ≥ 6 Monate					Diphtherie	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		Pertussis	<input type="checkbox"/>				Tetanus	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		Polio	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		mind. 2 Dosen Virelon® erhalten			ja (1) nein (0)		Hib	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		Hepatitis B	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		Pneumokokken	<input type="checkbox"/>				Alter bei 1. Pneumokokkenimpfung	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	Monate		Masern	<input type="checkbox"/>				Mumps	<input type="checkbox"/>				Röteln	<input type="checkbox"/>		MMRV-Impfstoff		Varizellen	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)		Meningokokken C	<input type="checkbox"/>				1. Meningokokkenimpf. im 1. Lj.			ja (1) nein (0)	
	Mutter	Vater																																																																																																																							
ohne bzw. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(1)	(1)																																																																																																																							
in Ausbildung/Studium	(2)	(2)																																																																																																																							
abgeschlossene Berufsausbildung/Fachschulabschluss	(3)	(3)																																																																																																																							
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	(4)	(4)																																																																																																																							
keine Angabe	(99)	(99)																																																																																																																							
Heft fehlt				(0)																																																																																																																					
Heft fehlt, Kind hat keinerlei Impfungen				(1)																																																																																																																					
Heft vorhanden				(2)																																																																																																																					
Anzahl der Impfdosen (keine Impfungen = 0) nur bei 3 dok. Impf. Abstand zw. 2. und 3. Impfung ≥ 6 Monate																																																																																																																									
Diphtherie	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Pertussis	<input type="checkbox"/>																																																																																																																								
Tetanus	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Polio	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
mind. 2 Dosen Virelon® erhalten			ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Hib	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Hepatitis B	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Pneumokokken	<input type="checkbox"/>																																																																																																																								
Alter bei 1. Pneumokokkenimpfung	<input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/>	Monate																																																																																																																						
Masern	<input type="checkbox"/>																																																																																																																								
Mumps	<input type="checkbox"/>																																																																																																																								
Röteln	<input type="checkbox"/>		MMRV-Impfstoff																																																																																																																						
Varizellen	<input type="checkbox"/>		ja (1) nein (0)																																																																																																																						
Meningokokken C	<input type="checkbox"/>																																																																																																																								
1. Meningokokkenimpf. im 1. Lj.			ja (1) nein (0)																																																																																																																						

Bezirksamt:

Datum:

Dokumentationsbogen für die Einschulungsuntersuchungen der KJGD im Land Berlin																																																																																																																																																																																																											
KJGD-Stelle:	Schuljahr: 2009																																																																																																																																																																																																										
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">laufende Nummer</td> <td style="border: none; text-align: center;">3. Sinnesorgane / Empfehlungen</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> </tr> </table> </td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>		laufende Nummer	3. Sinnesorgane / Empfehlungen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> </tr> </table>																																																																																																																																																																																																							
laufende Nummer	3. Sinnesorgane / Empfehlungen																																																																																																																																																																																																										
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> </tr> </table>																																																																																																																																																																																																											
<p>25. Händigkeit</p> <p>rechtshändig (1)</p> <p>linkshändig (2)</p> <p>beidhändig (3)</p> <p>keine Angabe (99)</p> <p>26. Sehen</p> <p>Brille nein (0)</p> <p> ja (1)</p> <p> keine Angabe (99)</p> <p>Visus ohne Brille (1)</p> <p> mit Brille (2)</p> <p> keine Angabe / nicht möglich (99)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <th colspan="2">Visus</th> <th colspan="2">Vorschaltlinse</th> </tr> <tr> <th>rechts</th> <th>links</th> <th>rechts</th> <th>links</th> </tr> <tr> <td colspan="2">Rodenstock</td> <td>besser (1)</td> <td>(1)</td> </tr> <tr> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td>gleich (2)</td> <td>(2)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Sehtafel</td> <td>schlechter (3)</td> <td>(3)</td> </tr> <tr> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td>k. Angabe (99)</td> <td>(99)</td> </tr> </table> <p>Stereosehen Anzahl erkannter Stereobilder ()</p> <p> keine Angabe / verweigert (99)</p> <p>Farbsehen unauffällig (1)</p> <p> auffällig (2)</p> <p> keine Angabe / verweigert (99)</p> <p>27. Hören</p> <p>Auswertung verwendbar (1)</p> <p>Auswertung nicht verwendbar (2)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <th colspan="3">Audiogramm</th> </tr> <tr> <th></th> <th>rechts dB</th> <th>links dB</th> </tr> <tr> <td>500 Hz</td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td>1.000 Hz</td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td>2.000 Hz</td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td>4.000 Hz</td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td>6.000 Hz</td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> <td style="width: 40px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </table> <p>28. Sinnesorgane</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">o.B.</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">Ü</td> <td style="text-align: center;">R</td> </tr> <tr> <td>Sehen</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>Hören</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> </table>	Visus		Vorschaltlinse		rechts	links	rechts	links	Rodenstock		besser (1)	(1)			gleich (2)	(2)	Sehtafel		schlechter (3)	(3)			k. Angabe (99)	(99)	Audiogramm				rechts dB	links dB	500 Hz			1.000 Hz			2.000 Hz			4.000 Hz			6.000 Hz			keine Angabe	(99)	(99)		o.B.	B	Ü	R	Sehen	(0)	(1)	(2)	(3)	Hören	(0)	(1)	(2)	(3)	<p>29. Entwicklungsdiagnostik / S-ENS</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Köko.</td> <td>Visuo.</td> <td>ViWa.</td> <td>Pseu.</td> <td>Wort.</td> <td>Sätze</td> <td>Artiku.</td> </tr> <tr> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> <td style="width: 25px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td colspan="4"></td> <td style="text-align: center;">o.B.</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">Ü</td> <td style="text-align: center;">R</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Körperkoordination</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Visuomotorik</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">visuelle Wahrnehmung</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Sprache</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">emot.-soz. Entwicklung</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">kognitive Entwicklung</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> </table> <p>30. Verständigung in Deutsch</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Kind</td> <td style="text-align: center;">Mutter</td> <td style="text-align: center;">Vater</td> </tr> <tr> <td>nicht</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>einzelne Worte</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>flüssig mit erh. Fehlern</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>(sehr) gut</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>hat nicht begleitet</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(9)</td> <td style="text-align: center;">(9)</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </table> <p>31. Sonderpädagogischer Förderbedarf</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Antrag empfohlen</td> <td style="text-align: center;">ja (1)</td> <td style="text-align: center;">nein (0)</td> </tr> <tr> <td>Sehen</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>Hören</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>Sprache</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>Körperliche und motorische Entwicklung</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>Geistige Entwicklung</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(5)</td> </tr> <tr> <td>Autistische Behinderung</td> <td></td> <td style="text-align: center;">(6)</td> </tr> </table> <p>32. Schulische Förderung empfohlen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>keine Förderung notwendig</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> </tr> <tr> <td>Grobmotorik/Körperkoordination</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>visuelle Wahrnehmung</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>Visuomotorik</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>Sprachheilpädagogik</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>emotionale/soziale Entwicklung</td> <td style="text-align: center;">(5)</td> </tr> </table> <p>33. Mitteilung nach § 5 Abs. 3 der Grundschulverordnung angefordert</p> <p>nein, weil</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>nicht notwendig</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> </tr> <tr> <td>abgelehnt</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>andere Gründe</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>ja (Unterschrift liegt vor)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> </table> <p>34. Zusatzangabe (Senat) ()</p> <p>35. Zusatzangabe (Bezirk) ()</p>	Köko.	Visuo.	ViWa.	Pseu.	Wort.	Sätze	Artiku.												o.B.	B	Ü	R	Körperkoordination				(0)	(1)	(2)	(3)	Visuomotorik				(0)	(1)	(2)	(3)	visuelle Wahrnehmung				(0)	(1)	(2)	(3)	Sprache				(0)	(1)	(2)	(3)	emot.-soz. Entwicklung				(0)	(1)	(2)	(3)	kognitive Entwicklung				(0)	(1)	(2)	(3)		Kind	Mutter	Vater	nicht	(1)	(1)	(1)	einzelne Worte	(2)	(2)	(2)	flüssig mit erh. Fehlern	(3)	(3)	(3)	(sehr) gut	(4)	(4)	(4)	hat nicht begleitet		(9)	(9)	keine Angabe	(99)	(99)	(99)	Antrag empfohlen	ja (1)	nein (0)	Sehen		(1)	Hören		(2)	Sprache		(3)	Körperliche und motorische Entwicklung		(4)	Geistige Entwicklung		(5)	Autistische Behinderung		(6)	keine Förderung notwendig	(0)	Grobmotorik/Körperkoordination	(1)	visuelle Wahrnehmung	(2)	Visuomotorik	(3)	Sprachheilpädagogik	(4)	emotionale/soziale Entwicklung	(5)	nicht notwendig	(0)	abgelehnt	(1)	andere Gründe	(2)	ja (Unterschrift liegt vor)	(3)
Visus		Vorschaltlinse																																																																																																																																																																																																									
rechts	links	rechts	links																																																																																																																																																																																																								
Rodenstock		besser (1)	(1)																																																																																																																																																																																																								
		gleich (2)	(2)																																																																																																																																																																																																								
Sehtafel		schlechter (3)	(3)																																																																																																																																																																																																								
		k. Angabe (99)	(99)																																																																																																																																																																																																								
Audiogramm																																																																																																																																																																																																											
	rechts dB	links dB																																																																																																																																																																																																									
500 Hz																																																																																																																																																																																																											
1.000 Hz																																																																																																																																																																																																											
2.000 Hz																																																																																																																																																																																																											
4.000 Hz																																																																																																																																																																																																											
6.000 Hz																																																																																																																																																																																																											
keine Angabe	(99)	(99)																																																																																																																																																																																																									
	o.B.	B	Ü	R																																																																																																																																																																																																							
Sehen	(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																							
Hören	(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																							
Köko.	Visuo.	ViWa.	Pseu.	Wort.	Sätze	Artiku.																																																																																																																																																																																																					
				o.B.	B	Ü	R																																																																																																																																																																																																				
Körperkoordination				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
Visuomotorik				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
visuelle Wahrnehmung				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
Sprache				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
emot.-soz. Entwicklung				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
kognitive Entwicklung				(0)	(1)	(2)	(3)																																																																																																																																																																																																				
	Kind	Mutter	Vater																																																																																																																																																																																																								
nicht	(1)	(1)	(1)																																																																																																																																																																																																								
einzelne Worte	(2)	(2)	(2)																																																																																																																																																																																																								
flüssig mit erh. Fehlern	(3)	(3)	(3)																																																																																																																																																																																																								
(sehr) gut	(4)	(4)	(4)																																																																																																																																																																																																								
hat nicht begleitet		(9)	(9)																																																																																																																																																																																																								
keine Angabe	(99)	(99)	(99)																																																																																																																																																																																																								
Antrag empfohlen	ja (1)	nein (0)																																																																																																																																																																																																									
Sehen		(1)																																																																																																																																																																																																									
Hören		(2)																																																																																																																																																																																																									
Sprache		(3)																																																																																																																																																																																																									
Körperliche und motorische Entwicklung		(4)																																																																																																																																																																																																									
Geistige Entwicklung		(5)																																																																																																																																																																																																									
Autistische Behinderung		(6)																																																																																																																																																																																																									
keine Förderung notwendig	(0)																																																																																																																																																																																																										
Grobmotorik/Körperkoordination	(1)																																																																																																																																																																																																										
visuelle Wahrnehmung	(2)																																																																																																																																																																																																										
Visuomotorik	(3)																																																																																																																																																																																																										
Sprachheilpädagogik	(4)																																																																																																																																																																																																										
emotionale/soziale Entwicklung	(5)																																																																																																																																																																																																										
nicht notwendig	(0)																																																																																																																																																																																																										
abgelehnt	(1)																																																																																																																																																																																																										
andere Gründe	(2)																																																																																																																																																																																																										
ja (Unterschrift liegt vor)	(3)																																																																																																																																																																																																										

Übersicht über die Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin



(Datenquelle: Jahn, Mack & Partner 2006 / Darstellung: StaLa Berlin)

Nummern und Bezeichnungen der Prognoserräume (LOR-PR) in Berlin

Tabelle A.1:
Nummern und Bezeichnungen der Prognoserräume (LOR-PR) in Berlin

Bezirk	Prognoserraum		Bezirk	Prognoserraum	
	Nr.	Bezeichnung		Nr.	Bezeichnung
Mitte	0101	Zentrum	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord
	0102	Moabit		0702	Schöneberg-Süd
	0103	Gesundbrunnen		0703	Friedenau
	0104	Wedding		0704	Tempelhof
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	0705	Mariendorf	
	0202	Kreuzberg Süd	0706	Marienfelde	
	0203	Kreuzberg Ost	0707	Lichtenrade	
	0204	Friedrichshain West	Neukölln	0801	Neukölln
	0205	Friedrichshain Ost		0802	Britz-Buckow
Pankow	0301	Buch		0803	Gropiusstadt
	0302	Nördliches Pankow	0804	Buckow Nord / Rudow	
	0303	Nördliches Weißensee	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1
	0304	Südliches Pankow		0902	Treptow-Köpenick 2
	0305	Südliches Weißensee		0903	Treptow-Köpenick 3
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg		0904	Treptow-Köpenick 4
	0307	Südlicher Prenzl. Berg		0905	Treptow-Köpenick 5
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn
	0402	Westend		1002	Hellersdorf
	0403	Charlottenburg		1003	Biesdorf
	0404	Schmargendorf	1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	
	0405	Wilmersdorf	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord
	0406	Forst Grunewald		1102	Hohenschönhausen Süd
Spandau	0501	SPA 1		1103	Lichtenberg Nord
	0502	SPA 2	1104	Lichtenberg Mitte	
	0503	SPA 3	1105	Lichtenberg Süd	
	0504	SPA 4	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A		1221	Tegel
	0602	Region B		1222	Heiligensee-Konradshöhe
	0603	Region C		1223	Frohnau-Hermsdorf
	0604	Region D	1230	Waidmannslust	

(Datenquelle: Jahn, Mack & Partner 2006 / Darstellung: SenGesUmV Berlin)

Tabellen auf Ebene der Prognoseräume

Tabelle A.2:

Mittlerer sozialer Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoseräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseräum		sozialer Schichtindex (Median)	Bezirk	Prognoseräum		sozialer Schichtindex (Median)
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	16	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	14
	0102	Moabit	14		0702	Schöneberg-Süd	15
	0103	Gesundbrunnen	10		0703	Friedenau	16
	0104	Wedding	10		0704	Tempelhof	13
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	9	0705	Mariendorf	13	
	0202	Kreuzberg Süd	14	0706	Marienfelde	13	
	0203	Kreuzberg Ost	10	0707	Lichtenrade	15	
	0204	Friedrichshain West	14	Neukölln	0801	Neukölln	9
	0205	Friedrichshain Ost	16		0802	Britz-Buckow	13
Pankow	0301	Buch	12		0803	Gropiusstadt	11
	0302	Nördliches Pankow	15	0804	Buckow Nord / Rudow	13	
	0303	Nördliches Weißensee	14	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	14
	0304	Südliches Pankow	16		0902	Treptow-Köpenick 2	13
	0305	Südliches Weißensee	14		0903	Treptow-Köpenick 3	14
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	16		0904	Treptow-Köpenick 4	14
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	17		0905	Treptow-Köpenick 5	15
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	12	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	12
	0402	Westend	17		1002	Hellersdorf	12
	0403	Charlottenburg	16		1003	Biesdorf	15
	0404	Schmargendorf	16		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	15
	0405	Wilmersdorf	16	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	12
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	14
Spandau	0501	SPA 1	12		1103	Lichtenberg Nord	13
	0502	SPA 2	12	1104	Lichtenberg Mitte	13	
	0503	SPA 3	13	1105	Lichtenberg Süd	16	
	0504	SPA 4	16	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	12
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	15		1221	Tegel	12
	0602	Region B	15		1222	Heiligensee-Konradshöhe	15
	0603	Region C	16		1223	Frohnau-Hermsdorf	16
	0604	Region D	17	1230	Waidmannslust	12	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.2a:

Mittlerer Sozialstatusindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognosereäumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Sozialstatus -index (Median)	Bezirk	Prognoseraum		Sozialstatus -index (Median)
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	15	Tempelhof- Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	12
	0102	Moabit	13		0702	Schöneberg-Süd	14
	0103	Gesundbrunnen	7		0703	Friedenau	16
	0104	Wedding	8		0704	Tempelhof	13
Friedrichshain- Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	7	0705	Mariendorf	12	
	0202	Kreuzberg Süd	13	0706	Marienfelde	13	
	0203	Kreuzberg Ost	8	0707	Lichtenrade	14	
	0204	Friedrichshain West	14	Neukölln	0801	Neukölln	7
	0205	Friedrichshain Ost	15		0802	Britz-Buckow	12
Pankow	0301	Buch	11	0803	Gropiusstadt	10	
	0302	Nördliches Pankow	14	0804	Buckow Nord / Rudow	13	
	0303	Nördliches Weißensee	14	Treptow- Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	13
	0304	Südliches Pankow	15		0902	Treptow-Köpenick 2	13
	0305	Südliches Weißensee	14		0903	Treptow-Köpenick 3	14
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	15		0904	Treptow-Köpenick 4	13
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	17		0905	Treptow-Köpenick 5	14
Charlottenburg- Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	11	Marzahn- Hellersdorf	1001	Marzahn	11
	0402	Westend	16		1002	Hellersdorf	11
	0403	Charlottenburg	14		1003	Biesdorf	14
	0404	Schmargendorf	16		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	15
	0405	Wilmersdorf	15	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	12
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	14
Spandau	0501	SPA 1	12	1103	Lichtenberg Nord	12	
	0502	SPA 2	12	1104	Lichtenberg Mitte	13	
	0503	SPA 3	13	1105	Lichtenberg Süd	15	
	0504	SPA 4	16	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	10
Steglitz- Zehlendorf	0601	Region A	14		1221	Tegel	11
	0602	Region B	14		1222	Heiligensee-Konradshöhe	15
	0603	Region C	16		1223	Frohnau-Hermsdorf	16
	0604	Region D	16	1230	Waidmannslust	11	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.3:

Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009
nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	41,3	Tempelhof- Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	63,5
	0102	Moabit	64,6		0702	Schöneberg-Süd	51,8
	0103	Gesundbrunnen	78,5		0703	Friedenau	26,3
	0104	Wedding	74,1		0704	Tempelhof	41,9
Friedrichshain- Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	87,6	0705	Mariendorf	41,4	
	0202	Kreuzberg Süd	51,4	0706	Marienfelde	44,6	
	0203	Kreuzberg Ost	72,3	0707	Lichtenrade	23,9	
	0204	Friedrichshain West	28,8	Neukölln	0801	Neukölln	76,5
	0205	Friedrichshain Ost	25,0		0802	Britz-Buckow	41,2
Pankow	0301	Buch	7,5	0803	Gropiusstadt	60,9	
	0302	Nördliches Pankow	7,7	0804	Buckow Nord / Rudow	29,3	
	0303	Nördliches Weißensee	3,9	Treptow- Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	9,8
	0304	Südliches Pankow	5,8		0902	Treptow-Köpenick 2	9,5
	0305	Südliches Weißensee	7,9		0903	Treptow-Köpenick 3	6,8
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	15,7		0904	Treptow-Köpenick 4	6,9
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	15,2		0905	Treptow-Köpenick 5	6,0
Charlottenburg- Wilmerdorf	0401	Charlottenburg-Nord	55,0	Marzahn- Hellersdorf	1001	Marzahn	20,4
	0402	Westend	34,4		1002	Hellersdorf	12,9
	0403	Charlottenburg	45,7		1003	Biesdorf	3,8
	0404	Schmargendorf	23,8		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	4,7
	0405	Wilmerdorf	34,2	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	21,6
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	21,4
Spandau	0501	SPA 1	43,3	1103	Lichtenberg Nord	37,9	
	0502	SPA 2	36,8	1104	Lichtenberg Mitte	22,9	
	0503	SPA 3	43,4	1105	Lichtenberg Süd	7,9	
	0504	SPA 4	10,0	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	54,8
Steglitz- Zehlendorf	0601	Region A	30,1		1221	Tegel	46,8
	0602	Region B	21,5		1222	Heiligensee-Konradshöhe	7,5
	0603	Region C	14,3		1223	Frohnau-Hermsdorf	9,3
	0604	Region D	12,7		1230	Waidmannslust	32,8

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.3 a:

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und unzureichenden Deutschkenntnissen von Kind und begleitendem Elternteil bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognosereäumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	7,7	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	10,1
	0102	Moabit	17,3		0702	Schöneberg-Süd	11,5
	0103	Gesundbrunnen	32,7		0703	Friedenau	3,0
	0104	Wedding	30,2		0704	Tempelhof	10,0
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	23,0	0705	Mariendorf	8,8	
	0202	Kreuzberg Süd	13,1	0706	Marienfelde	0,4	
	0203	Kreuzberg Ost	20,0	0707	Lichtenrade	1,2	
	0204	Friedrichshain West	2,7	Neukölln	0801	Neukölln	23,2
	0205	Friedrichshain Ost	2,9		0802	Britz-Buckow	7,0
Pankow	0301	Buch	1,7		0803	Gropiusstadt	13,6
	0302	Nördliches Pankow	0,7	0804	Buckow Nord / Rudow	6,1	
	0303	Nördliches Weißensee	0,0	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	3,8
	0304	Südliches Pankow	0,8		0902	Treptow-Köpenick 2	1,7
	0305	Südliches Weißensee	1,1		0903	Treptow-Köpenick 3	1,3
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	1,8		0904	Treptow-Köpenick 4	0,4
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	1,8		0905	Treptow-Köpenick 5	0,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	10,3	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	4,5
	0402	Westend	3,1		1002	Hellersdorf	2,3
	0403	Charlottenburg	5,9		1003	Biesdorf	2,3
	0404	Schmargendorf	6,6		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	1,0
	0405	Wilmersdorf	7,5	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	10,4
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	8,0
Spandau	0501	SPA 1	7,8	1103	Lichtenberg Nord	9,7	
	0502	SPA 2	7,3	1104	Lichtenberg Mitte	8,9	
	0503	SPA 3	11,9	1105	Lichtenberg Süd	0,4	
	0504	SPA 4	0,0	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	7,8
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	5,0		1221	Tegel	8,5
	0602	Region B	6,4		1222	Heiligensee-Konradshöhe	0,6
	0603	Region C	2,8		1223	Frohnau-Hermsdorf	1,0
	0604	Region D	2,8		1230	Waidmannslust	4,6

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.4:

Anteil der Kinder mit 2 oder mehr Impfdosen gegen Masern bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	82,6	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	88,3
	0102	Moabit	88,9		0702	Schöneberg-Süd	84,9
	0103	Gesundbrunnen	95,1		0703	Friedenau	88,2
	0104	Wedding	94,1		0704	Tempelhof	90,5
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	90,2		0705	Mariendorf	96,6
	0202	Kreuzberg Süd	79,8		0706	Marienfelde	95,1
	0203	Kreuzberg Ost	81,2		0707	Lichtenrade	92,5
	0204	Friedrichshain West	91,8	Neukölln	0801	Neukölln	89,3
	0205	Friedrichshain Ost	84,6		0802	Britz-Buckow	93,6
Pankow	0301	Buch	96,4		0803	Gropiusstadt	92,8
	0302	Nördliches Pankow	87,9		0804	Buckow Nord / Rudow	89,1
	0303	Nördliches Weißensee	93,2	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	88,2
	0304	Südliches Pankow	85,4		0902	Treptow-Köpenick 2	89,8
	0305	Südliches Weißensee	86,2		0903	Treptow-Köpenick 3	92,2
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	78,8		0904	Treptow-Köpenick 4	88,7
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	80,2		0905	Treptow-Köpenick 5	84,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	94,7	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	92,2
	0402	Westend	91,7		1002	Hellersdorf	93,1
	0403	Charlottenburg	90,5		1003	Biesdorf	95,8
	0404	Schmargendorf	88,8		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	93,8
	0405	Wilmersdorf	85,5	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	94,3
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	92,3
Spandau	0501	SPA 1	94,3		1103	Lichtenberg Nord	90,7
	0502	SPA 2	94,6	1104	Lichtenberg Mitte	94,0	
	0503	SPA 3	94,8	1105	Lichtenberg Süd	92,1	
	0504	SPA 4	81,1	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	92,9
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	91,4		1221	Tegel	82,1
	0602	Region B	91,8		1222	Heiligensee-Konradshöhe	82,0
	0603	Region C	84,2		1223	Frohnau-Hermsdorf	82,2
	0604	Region D	82,9		1230	Waidmannslust	86,9

¹ bezogen auf Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.5:

Anteil der Kinder mit unversorgten Zähnen bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009
nach Prognosereäumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	16,3	Tempelhof- Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	8,8
	0102	Moabit	18,4		0702	Schöneberg-Süd	18,5
	0103	Gesundbrunnen	33,2		0703	Friedenau	12,4
	0104	Wedding	25,1		0704	Tempelhof	13,1
Friedrichshain- Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	26,3	0705	Mariendorf	15,4	
	0202	Kreuzberg Süd	15,2	0706	Marienfelde	15,0	
	0203	Kreuzberg Ost	19,2	0707	Lichtenrade	10,2	
	0204	Friedrichshain West	5,9	Neukölln	0801	Neukölln	24,6
	0205	Friedrichshain Ost	7,8		0802	Britz-Buckow	16,8
Pankow	0301	Buch	17,9	0803	Gropiusstadt	19,1	
	0302	Nördliches Pankow	8,3	0804	Buckow Nord / Rudow	11,7	
	0303	Nördliches Weißensee	8,9	Treptow- Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	3,3
	0304	Südliches Pankow	6,0		0902	Treptow-Köpenick 2	6,6
	0305	Südliches Weißensee	7,2		0903	Treptow-Köpenick 3	6,8
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	6,5		0904	Treptow-Köpenick 4	6,8
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	4,8		0905	Treptow-Köpenick 5	2,7
Charlottenburg- Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	17,6	Marzahn- Hellersdorf	1001	Marzahn	18,5
	0402	Westend	3,1		1002	Hellersdorf	19,5
	0403	Charlottenburg	10,5		1003	Biesdorf	4,7
	0404	Schmargendorf	10,8		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	5,8
	0405	Wilmersdorf	9,0	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	15,7
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	10,3
Spandau	0501	SPA 1	20,0	1103	Lichtenberg Nord	24,2	
	0502	SPA 2	19,5	1104	Lichtenberg Mitte	16,2	
	0503	SPA 3	14,4	1105	Lichtenberg Süd	4,6	
	0504	SPA 4	4,7	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	24,3
Steglitz- Zehlendorf	0601	Region A	10,6		1221	Tegel	24,0
	0602	Region B	13,6		1222	Heiligensee-Konradshöhe	6,4
	0603	Region C	5,5		1223	Frohnau-Hermsdorf	5,5
	0604	Region D	2,5	1230	Waidmannslust	25,7	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.6:

Anteil der Kinder mit Dokumentation der U8 bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009
nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	80,8	Tempelhof- Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	86,9
	0102	Moabit	76,2		0702	Schöneberg-Süd	87,7
	0103	Gesundbrunnen	78,0		0703	Friedenau	90,3
	0104	Wedding	78,2		0704	Tempelhof	86,5
Friedrichshain- Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	74,6	0705	Mariendorf	87,9	
	0202	Kreuzberg Süd	81,1	0706	Marienfelde	90,0	
	0203	Kreuzberg Ost	84,9	0707	Lichtenrade	90,8	
	0204	Friedrichshain West	89,5	Neukölln	0801	Neukölln	74,9
	0205	Friedrichshain Ost	88,3		0802	Britz-Buckow	85,4
Pankow	0301	Buch	83,2		0803	Gropiusstadt	86,4
	0302	Nördliches Pankow	91,8	0804	Buckow Nord / Rudow	87,8	
	0303	Nördliches Weißensee	91,7	Treptow- Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	87,7
	0304	Südliches Pankow	89,7		0902	Treptow-Köpenick 2	83,7
	0305	Südliches Weißensee	89,1		0903	Treptow-Köpenick 3	92,1
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	87,9		0904	Treptow-Köpenick 4	87,4
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	89,4		0905	Treptow-Köpenick 5	87,7
Charlottenburg- Wilmerdorf	0401	Charlottenburg-Nord	84,8	Marzahn- Hellersdorf	1001	Marzahn	84,8
	0402	Westend	89,3		1002	Hellersdorf	86,4
	0403	Charlottenburg	88,7		1003	Biesdorf	91,7
	0404	Schmargendorf	86,4		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	93,8
	0405	Wilmerdorf	87,0	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	88,8
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	84,8
Spandau	0501	SPA 1	83,4	1103	Lichtenberg Nord	84,1	
	0502	SPA 2	82,8	1104	Lichtenberg Mitte	85,1	
	0503	SPA 3	89,2	1105	Lichtenberg Süd	92,1	
	0504	SPA 4	88,4	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	82,0
Steglitz- Zehlendorf	0601	Region A	89,4		1221	Tegel	82,5
	0602	Region B	90,3		1222	Heiligensee-Konradshöhe	94,4
	0603	Region C	91,5		1223	Frohnau-Hermsdorf	92,5
	0604	Region D	92,5		1230	Waidmannslust	83,7

¹ bezogen auf Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft, die seit Geburt in Deutschland leben

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.7:

Anteil der Kinder, bei denen mindestens eine Person im Haushalt raucht, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	29,2	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	36,6
	0102	Moabit	37,8		0702	Schöneberg-Süd	36,3
	0103	Gesundbrunnen	52,4		0703	Friedenau	27,2
	0104	Wedding	50,8		0704	Tempelhof	38,9
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	50,9	0705	Mariendorf	42,5	
	0202	Kreuzberg Süd	40,2	0706	Marienfelde	40,5	
	0203	Kreuzberg Ost	42,9	0707	Lichtenrade	36,9	
	0204	Friedrichshain West	35,9	Neukölln	0801	Neukölln	56,0
	0205	Friedrichshain Ost	38,3		0802	Britz-Buckow	45,8
Pankow	0301	Buch	60,9	0803	Gropiusstadt	55,6	
	0302	Nördliches Pankow	34,8	0804	Buckow Nord / Rudow	36,6	
	0303	Nördliches Weißensee	33,7	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	47,0
	0304	Südliches Pankow	30,9		0902	Treptow-Köpenick 2	48,9
	0305	Südliches Weißensee	42,6		0903	Treptow-Köpenick 3	44,5
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	33,1		0904	Treptow-Köpenick 4	38,4
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	22,2		0905	Treptow-Köpenick 5	32,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	48,8	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	56,8
	0402	Westend	20,2		1002	Hellersdorf	65,1
	0403	Charlottenburg	29,4		1003	Biesdorf	29,0
	0404	Schmargendorf	23,9		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	29,6
	0405	Wilmersdorf	28,0	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	54,0
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	40,4
Spandau	0501	SPA 1	51,4	1103	Lichtenberg Nord	49,5	
	0502	SPA 2	43,4	1104	Lichtenberg Mitte	52,7	
	0503	SPA 3	38,9	1105	Lichtenberg Süd	19,8	
	0504	SPA 4	25,9	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	53,8
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	30,8		1221	Tegel	51,2
	0602	Region B	32,1		1222	Heiligensee-Konradshöhe	21,7
	0603	Region C	18,0		1223	Frohnau-Hermsdorf	14,6
	0604	Region D	13,1	1230	Waidmannslust	47,9	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.8:

Anteil der Kinder mit eigenem Fernseher bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009
nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	7,5	Tempelhof- Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	13,5
	0102	Moabit	15,7		0702	Schöneberg-Süd	16,1
	0103	Gesundbrunnen	29,5		0703	Friedenau	8,4
	0104	Wedding	28,9		0704	Tempelhof	14,9
Friedrichshain- Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	19,5	0705	Mariendorf	16,7	
	0202	Kreuzberg Süd	9,9	0706	Marienfelde	18,5	
	0203	Kreuzberg Ost	14,7	0707	Lichtenrade	11,9	
	0204	Friedrichshain West	7,5	Neukölln	0801	Neukölln	25,5
	0205	Friedrichshain Ost	3,8		0802	Britz-Buckow	18,0
Pankow	0301	Buch	18,2	0803	Gropiusstadt	19,8	
	0302	Nördliches Pankow	10,4	0804	Buckow Nord / Rudow	10,1	
	0303	Nördliches Weißensee	11,1	Treptow- Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	13,4
	0304	Südliches Pankow	8,5		0902	Treptow-Köpenick 2	13,5
	0305	Südliches Weißensee	11,4		0903	Treptow-Köpenick 3	8,6
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	6,8		0904	Treptow-Köpenick 4	9,5
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	2,3		0905	Treptow-Köpenick 5	4,1
Charlottenburg- Wilmerdorf	0401	Charlottenburg-Nord	19,4	Marzahn- Hellersdorf	1001	Marzahn	27,7
	0402	Westend	4,9		1002	Hellersdorf	27,8
	0403	Charlottenburg	8,5		1003	Biesdorf	9,7
	0404	Schmargendorf	4,4		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	8,5
	0405	Wilmerdorf	5,1	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	27,8
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	15,4
Spandau	0501	SPA 1	14,0	1103	Lichtenberg Nord	17,1	
	0502	SPA 2	16,7	1104	Lichtenberg Mitte	20,6	
	0503	SPA 3	14,1	1105	Lichtenberg Süd	4,9	
	0504	SPA 4	4,4	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	22,1
Steglitz- Zehlendorf	0601	Region A	8,5		1221	Tegel	19,5
	0602	Region B	5,8		1222	Heiligensee-Konradshöhe	3,1
	0603	Region C	3,2		1223	Frohnau-Hermsdorf	3,4
	0604	Region D	1,3	1230	Waidmannslust	20,7	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.9:

Anteil der übergewichtigen Kinder (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ^{1,2}	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ^{1,2}
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	6,6	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	10,5
	0102	Moabit	14,3		0702	Schöneberg-Süd	12,5
	0103	Gesundbrunnen	18,8		0703	Friedenau	7,4
	0104	Wedding	16,7		0704	Tempelhof	10,8
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	18,0	0705	Mariendorf	10,7	
	0202	Kreuzberg Süd	12,6	0706	Marienfelde	13,3	
	0203	Kreuzberg Ost	15,4	0707	Lichtenrade	7,7	
	0204	Friedrichshain West	10,8	Neukölln	0801	Neukölln	20,1
	0205	Friedrichshain Ost	3,6		0802	Britz-Buckow	16,2
Pankow	0301	Buch	10,0	0803	Gropiusstadt	15,5	
	0302	Nördliches Pankow	3,4	0804	Buckow Nord / Rudow	11,9	
	0303	Nördliches Weißensee	6,8	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	8,5
	0304	Südliches Pankow	4,4		0902	Treptow-Köpenick 2	5,6
	0305	Südliches Weißensee	7,1		0903	Treptow-Köpenick 3	7,5
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	3,3		0904	Treptow-Köpenick 4	7,4
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	2,9		0905	Treptow-Köpenick 5	6,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	7,8	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	5,8
	0402	Westend	7,0		1002	Hellersdorf	10,2
	0403	Charlottenburg	7,6		1003	Biesdorf	3,9
	0404	Schmargendorf	4,9		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	6,1
	0405	Wilmersdorf	8,7	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	10,6
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	6,2
Spandau	0501	SPA 1	13,5	1103	Lichtenberg Nord	9,6	
	0502	SPA 2	9,3	1104	Lichtenberg Mitte	10,6	
	0503	SPA 3	11,7	1105	Lichtenberg Süd	2,5	
	0504	SPA 4	5,3	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	14,8
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	9,4		1221	Tegel	9,0
	0602	Region B	7,4		1222	Heiligensee-Konradshöhe	6,9
	0603	Region C	6,5		1223	Frohnau-Hermsdorf	2,9
	0604	Region D	5,4	1230	Waidmannslust	11,2	

¹ Seit 2007 erfolgt die Berechnung monatsgenau (vgl. Methodik).

² Die Vermessung der Kinder war Bestandteil einer berlinweiten Qualitätssicherungsmaßnahme in 2008. Ferner sind soziale Aspekte und Präventionseffekte als Ursachen für Veränderungen zu diskutieren. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und eine entsprechende inhaltliche Interpretation ist eine längere Zeitreihe nach 2009 erforderlich.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.10:

Anteil der Kinder mit auffälligen Befunden in der Visuomotorik bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	8,9	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	13,2
	0102	Moabit	21,3		0702	Schöneberg-Süd	13,9
	0103	Gesundbrunnen	31,6		0703	Friedenau	7,4
	0104	Wedding	24,8		0704	Tempelhof	18,4
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	27,8		0705	Mariendorf	14,6
	0202	Kreuzberg Süd	19,2		0706	Marienfelde	12,1
	0203	Kreuzberg Ost	22,4		0707	Lichtenrade	12,8
	0204	Friedrichshain West	9,9	Neukölln	0801	Neukölln	29,0
	0205	Friedrichshain Ost	9,9		0802	Britz-Buckow	19,3
Pankow	0301	Buch	40,8		0803	Gropiusstadt	27,3
	0302	Nördliches Pankow	17,5	0804	Buckow Nord / Rudow	20,9	
	0303	Nördliches Weißensee	19,0	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	11,2
	0304	Südliches Pankow	17,6		0902	Treptow-Köpenick 2	12,8
	0305	Südliches Weißensee	21,7		0903	Treptow-Köpenick 3	6,5
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	16,1		0904	Treptow-Köpenick 4	16,7
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	12,6		0905	Treptow-Köpenick 5	9,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	8,7	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	15,2
	0402	Westend	7,5		1002	Hellersdorf	21,5
	0403	Charlottenburg	13,5		1003	Biesdorf	9,6
	0404	Schmargendorf	16,1		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	4,8
	0405	Wilmersdorf	18,8	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	24,0
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	18,2
Spandau	0501	SPA 1	18,0		1103	Lichtenberg Nord	16,8
	0502	SPA 2	15,2	1104	Lichtenberg Mitte	16,8	
	0503	SPA 3	13,8	1105	Lichtenberg Süd	8,8	
	0504	SPA 4	11,9	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	19,8
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	10,4		1221	Tegel	17,2
	0602	Region B	11,1		1222	Heiligensee-Konradshöhe	14,9
	0603	Region C	8,2		1223	Frohnau-Hermsdorf	5,5
	0604	Region D	5,0		1230	Waidmannslust	17,8

¹ bezogen auf Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung mindestens 5 Jahre alt waren

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.11:

Anteil der Kinder (exkl. Kinder mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) mit auffälligen Befunden in der sprachlichen Entwicklung (Subtest Sätze nachsprechen) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in % ¹	
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung		
Mitte	0101	Zentrum	8,4	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	4,5	
	0102	Moabit	20,8		0702	Schöneberg-Süd	8,4	
	0103	Gesundbrunnen	13,8		0703	Friedenau	12,6	
	0104	Wedding	18,4		0704	Tempelhof	7,0	
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	21,8	0705	Mariendorf	7,6		
	0202	Kreuzberg Süd	8,6	0706	Marienfelde	11,0		
	0203	Kreuzberg Ost	16,1	0707	Lichtenrade	6,6		
	0204	Friedrichshain West	2,2	Neukölln	0801	Neukölln	16,9	
0205	Friedrichshain Ost	5,3	0802		Britz-Buckow	16,1		
Pankow	0301	Buch	28,1		0803	Gropiusstadt	26,1	
	0302	Nördliches Pankow	12,9		0804	Buckow Nord / Rudow	11,8	
	0303	Nördliches Weißensee	15,1	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	3,2	
	0304	Südliches Pankow	11,3		0902	Treptow-Köpenick 2	5,9	
	0305	Südliches Weißensee	12,4		0903	Treptow-Köpenick 3	4,9	
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	11,9		0904	Treptow-Köpenick 4	10,0	
	Charlottenburg-Wilmersdorf	0307	Südlicher Prenzl. Berg	7,5	0905	Treptow-Köpenick 5	2,1	
0401		Charlottenburg-Nord	4,6	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	9,9	
0402		Westend	2,1		1002	Hellersdorf	9,4	
0403		Charlottenburg	9,8		1003	Biesdorf	0,8	
0404		Schmargendorf	5,7		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	2,4	
Spandau		0405	Wilmersdorf	12,0	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	27,1
	0406	Forst Grunewald	/	1102		Hohenschönhausen Süd	10,7	
	0501	SPA 1	14,7	1103		Lichtenberg Nord	10,4	
	0502	SPA 2	18,9	1104	Lichtenberg Mitte	15,6		
	0503	SPA 3	12,3	1105	Lichtenberg Süd	4,6		
	Steglitz-Zehlendorf	0504	SPA 4	7,3	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	30,4
		0601	Region A	7,4		1221	Tegel	30,3
0602		Region B	6,1	1222		Heiligensee-Konradshöhe	11,1	
0603		Region C	5,4	1223		Frohnau-Hermsdorf	5,7	
	0604	Region D	1,5	1230	Waidmannslust	26,1		

¹ bezogen auf Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung mindestens 5 Jahre alt waren

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.12:

Anteil der Kinder, die in Haushalten mit allein erziehenden Elternteilen leben, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognosereäumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	25,3	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	27,0
	0102	Moabit	22,2		0702	Schöneberg-Süd	22,6
	0103	Gesundbrunnen	22,1		0703	Friedenau	24,7
	0104	Wedding	28,0		0704	Tempelhof	28,8
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	19,1	0705	Mariendorf	29,4	
	0202	Kreuzberg Süd	27,4	0706	Marienfelde	25,2	
	0203	Kreuzberg Ost	18,8	0707	Lichtenrade	18,7	
	0204	Friedrichshain West	42,4	Neukölln	0801	Neukölln	25,4
	0205	Friedrichshain Ost	37,6		0802	Britz-Buckow	24,2
Pankow	0301	Buch	43,7	0803	Gropiusstadt	26,4	
	0302	Nördliches Pankow	21,0	0804	Buckow Nord / Rudow	17,7	
	0303	Nördliches Weißensee	22,6	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	30,9
	0304	Südliches Pankow	27,6		0902	Treptow-Köpenick 2	43,0
	0305	Südliches Weißensee	38,0		0903	Treptow-Köpenick 3	28,0
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	33,0		0904	Treptow-Köpenick 4	33,9
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	24,9		0905	Treptow-Köpenick 5	23,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	34,9	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	39,7
	0402	Westend	17,2		1002	Hellersdorf	50,9
	0403	Charlottenburg	21,8		1003	Biesdorf	14,7
	0404	Schmargendorf	23,3		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	14,1
	0405	Wilmersdorf	24,8	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	40,3
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	29,2
Spandau	0501	SPA 1	31,9	1103	Lichtenberg Nord	38,5	
	0502	SPA 2	30,3	1104	Lichtenberg Mitte	37,2	
	0503	SPA 3	21,3	1105	Lichtenberg Süd	16,2	
	0504	SPA 4	10,2	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	31,4
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	25,4		1221	Tegel	34,7
	0602	Region B	22,7		1222	Heiligensee-Konradshöhe	19,0
	0603	Region C	14,4		1223	Frohnau-Hermsdorf	13,3
	0604	Region D	11,7	1230	Waidmannslust	29,0	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.13:

Anteil der Kinder mit einer Kita-Besuchsdauer von über 2 Jahren bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	89,7	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	87,7
	0102	Moabit	77,3		0702	Schöneberg-Süd	88,3
	0103	Gesundbrunnen	71,6		0703	Friedenau	91,6
	0104	Wedding	74,1		0704	Tempelhof	89,4
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	83,4	0705	Mariendorf	85,7	
	0202	Kreuzberg Süd	86,8	0706	Marienfelde	83,3	
	0203	Kreuzberg Ost	82,5	0707	Lichtenrade	84,8	
	0204	Friedrichshain West	89,5	Neukölln	0801	Neukölln	75,6
	0205	Friedrichshain Ost	94,1		0802	Britz-Buckow	84,4
Pankow	0301	Buch	88,2	0803	Gropiusstadt	83,6	
	0302	Nördliches Pankow	94,9	0804	Buckow Nord / Rudow	89,9	
	0303	Nördliches Weißensee	93,5	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	93,0
	0304	Südliches Pankow	94,8		0902	Treptow-Köpenick 2	92,3
	0305	Südliches Weißensee	94,3		0903	Treptow-Köpenick 3	94,2
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	94,5		0904	Treptow-Köpenick 4	94,2
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	95,7		0905	Treptow-Köpenick 5	97,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	79,7	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	85,2
	0402	Westend	90,7		1002	Hellersdorf	86,6
	0403	Charlottenburg	84,1		1003	Biesdorf	93,8
	0404	Schmargendorf	90,5		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	95,9
	0405	Wilmersdorf	84,2	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	85,3
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	86,5
Spandau	0501	SPA 1	84,9	1103	Lichtenberg Nord	85,0	
	0502	SPA 2	81,9	1104	Lichtenberg Mitte	87,6	
	0503	SPA 3	86,7	1105	Lichtenberg Süd	97,0	
	0504	SPA 4	95,4	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	80,5
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	89,1		1221	Tegel	83,6
	0602	Region B	87,4		1222	Heiligensee-Konradshöhe	94,8
	0603	Region C	91,4		1223	Frohnau-Hermsdorf	91,6
	0604	Region D	91,8	1230	Waidmannslust	80,9	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.14:

Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen an den Kindern nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2009 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %	Bezirk	Prognoseraum		Anteil in %
	Nr.	Bezeichnung			Nr.	Bezeichnung	
Mitte	0101	Zentrum	23,9	Tempelhof-Schöneberg	0701	Schöneberg-Nord	32,9
	0102	Moabit	41,6		0702	Schöneberg-Süd	36,5
	0103	Gesundbrunnen	57,5		0703	Friedenau	16,0
	0104	Wedding	51,7		0704	Tempelhof	32,8
Friedrichshain-Kreuzberg	0201	Kreuzberg Nord	41,4	0705	Mariendorf	40,8	
	0202	Kreuzberg Süd	38,3	0706	Marienfelde	2,9	
	0203	Kreuzberg Ost	44,6	0707	Lichtenrade	5,2	
	0204	Friedrichshain West	13,3	Neukölln	0801	Neukölln	40,4
	0205	Friedrichshain Ost	20,5		0802	Britz-Buckow	24,1
Pankow	0301	Buch	/		0803	Gropiusstadt	34,6
	0302	Nördliches Pankow	9,7	0804	Buckow Nord / Rudow	27,6	
	0303	Nördliches Weißensee	/	Treptow-Köpenick	0901	Treptow-Köpenick 1	41,0
	0304	Südliches Pankow	20,0		0902	Treptow-Köpenick 2	20,5
	0305	Südliches Weißensee	/		0903	Treptow-Köpenick 3	/
	0306	Nördlicher Prenzl. Berg	15,7		0904	Treptow-Köpenick 4	/
	0307	Südlicher Prenzl. Berg	13,0		0905	Treptow-Köpenick 5	/
Charlottenburg-Wilmersdorf	0401	Charlottenburg-Nord	23,9	Marzahn-Hellersdorf	1001	Marzahn	23,4
	0402	Westend	17,2		1002	Hellersdorf	23,1
	0403	Charlottenburg	19,8		1003	Biesdorf	/
	0404	Schmargendorf	35,2		1004	Kaulsdorf / Mahlsdorf	/
	0405	Wilmersdorf	28,6	Lichtenberg	1101	Hohenschönhausen Nord	50,9
	0406	Forst Grunewald	/		1102	Hohenschönhausen Süd	39,7
Spandau	0501	SPA 1	24,1	1103	Lichtenberg Nord	28,7	
	0502	SPA 2	22,9	1104	Lichtenberg Mitte	41,9	
	0503	SPA 3	37,6	1105	Lichtenberg Süd	/	
	0504	SPA 4	/	Reinickendorf	1210	Reinickendorf-Ost	18,1
Steglitz-Zehlendorf	0601	Region A	21,9		1221	Tegel	21,9
	0602	Region B	38,1		1222	Heiligensee-Konradshöhe	/
	0603	Region C	24,7		1223	Frohnau-Hermsdorf	/
	0604	Region D	27,4	1230	Waidmannslust	19,7	

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)